

# KULTURSCHIFF OTTENSHEIM



IMPULSE FÜR ORTS- UND REGIONALENTWICKLUNG DURCH KUNST & KULTUR

## DOKUMENTATION

IDEE - VORBEREITUNG - DURCHFÜHRUNG - VISION

# 2000

MIT ENGLISCHEN ZUSAMMENFASSUNGEN

*DOCUMENTATION OF THE PROJECT "CULTURE BOAT" IN OTTENSHEIM / AUSTRIA  
IDEAS FOR LOCAL AND REGIONAL DEVELOPMENT IN ART & CULTURE  
IDEA - DRAFT - REALISATION - OUTLOOK  
2000*



# KULTURSCHIFF OTTENSHEIM

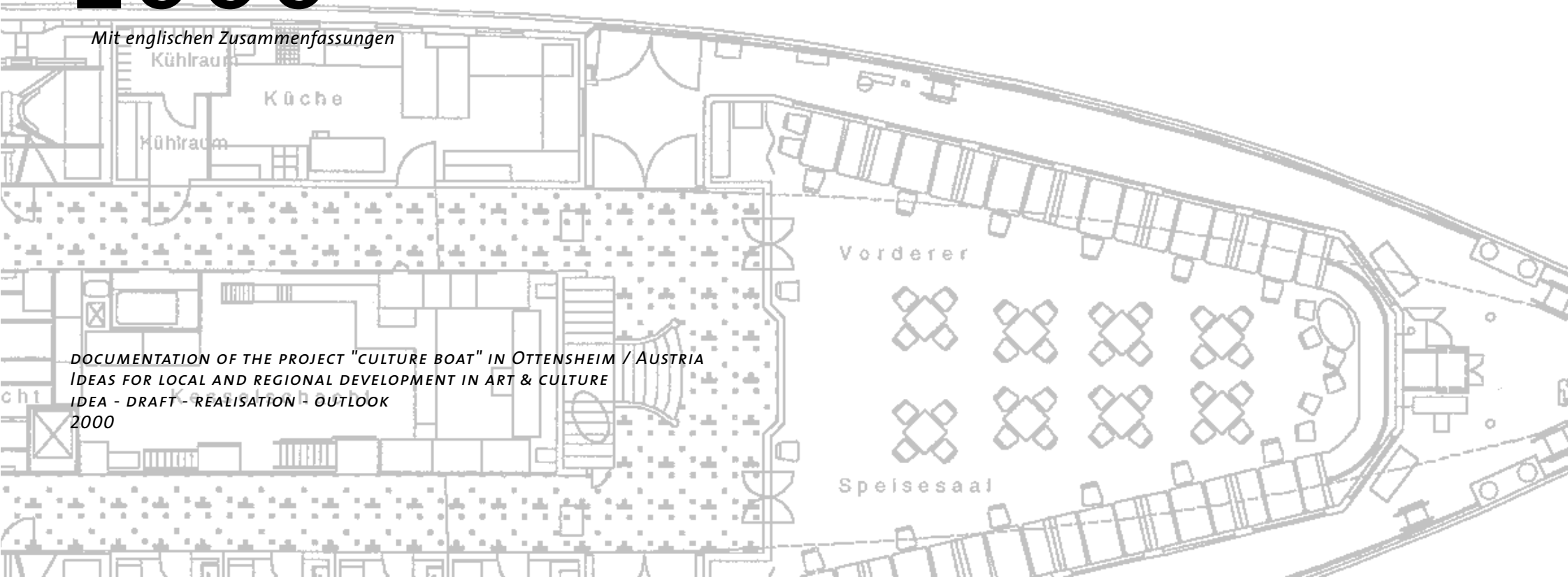
IMPULSE FÜR ORTS- UND REGIONALENTWICKLUNG DURCH KUNST & KULTUR

## DOKUMENTATION

IDEE - VORBEREITUNG - DURCHFÜHRUNG - VISION

# 2000

Mit englischen Zusammenfassungen






DOCUMENTATION OF THE PROJECT "CULTURE BOAT" IN OTTENSHEIM / AUSTRIA  
IDEAS FOR LOCAL AND REGIONAL DEVELOPMENT IN ART & CULTURE  
IDEE - DRAFT - REALISATION - OUTLOOK  
2000






# INHALT

TABEL OF CONTENT












## EINFÜHRUNG

EINLEITUNG .....	
VORWORT POLITIK .....	
INTERVIEW PROJEKTLIEFER .....	





## ENTSTEHUNG

ORTSENTWICKLUNG .....	
KULTURELLES LEITBILD .....	
VISION DONAUDORF .....	
DONAUUFERLINIE 88/93 .....	
ENTWICKLUNGSKONZEPT .....	







## PROGRAMM

RAHMENPROGRAMM DER OÖ. LANDESAUSSTELLUNG .....	
PROJEKTE UND VERANSTALTUNGEN .....	
TAGESKALENDER .....	
ARCHITEKTURPROJEKT DONAUUFERLINIE .....	
DONAUWELLE .....	
DONAU SAGEN .....	
DONAU LÄNDE .....	
USO-RACE .....	
MEDIENWERKSTATT .....	
VERANSTALTUNGEN .....	
MEDIENBERICHTE .....	

## RAHMEN

BRIDGE LIFELINE DANUBE .....	
SCHIFF DFS SCHÖNBRUNN .....	
RESTAURANT UND SCHIFFSCAFÉ .....	
LICHT .....	

## NACHSPANN

OTTENSHEIM .....	
ARBEITSPROZESS .....	
ZITATE .....	
DANK .....	
KONTAKT .....	
SPONSOREN .....	

### Impressum

HERAUSGEBER UND VERLEGER: Verein Kulturschiff Ottensheim  
p.A. Marktplatz 12, A-4100 Ottensheim >kulturschiff@ottensheim.at<  
REDAKTION UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:  
Günther Stockinger, Innerer Graben 12, 4100 Ottensheim  
Konzept/Projektentwicklung & Beratung >stockinger@ottensheim.at<

LEKTORAT: Monika Gschaider, Ottensheim  
ENGLISCH-ÜBERSETZUNGEN: Mag. Johann Rabeder, Ottensheim  
GRAFISCHE GESTALTUNG UND SATZ: G2 - W & M Gschaider  
DRUCK: Datapress, Linz  
TITELBILD: Kurt Bayer

FOTONACHWEIS: Archiv ÖGEG, Bayer Kurt, Berger Barbara, Hagenauer  
Rudolf, Huemer Judith, Latzel Thomas, Linder Norbert, Scherübl  
Wilhelm, Schuster Wolfgang, Stockinger Günther, Tanner Kurt, Völker  
Nina, Weinek Elisabeth

# E I N L E I T U N G

EIN SCHIFF WIRD KOMMEN... KULTURSCHIFF OTTENSHEIM EIN BEITRAG ZUR OBERÖSTERREICHISCHEN LANDESAUSSTELLUNG "ZEIT"  
A BOAT IS COMING....CULTURE BOAT OTTENSHEIM A CONTRIBUTION TO THE UPPER AUSTRIAN LOCAL COUNCIL EXHIBITION "TIME"

An der Donaulände verbindet sich Ottensheim, der älteste Markt des Mühlviertels, mit Europas großem Fluss, der Donau. Am Ende des Sommers 2000 nahm die rundum erneuerte "Schönbrunn" stromaufwärts Kurs auf den Ort vor den Toren von Linz, um an der Nahtstelle von Ort und Fluss vor Anker zu gehen. Das Anlegemanöver des historischen Donaudampfschiffes am Ufer des Donauparks läutete ein siebzehntägiges Kulturprogramm ein, mit dem der Ort einen facettenreichen Beitrag zum Rahmenprogramm der oberösterreichischen Landesausstellung 2000 leistete.

In der Ottensheimer "Arbeitsgruppe Kultur" wurde im Laufe des Ortsentwicklungsprozesses die Idee des "Kulturschiffes" geboren. Die Einladung, dem großen kulturellen und atmosphärischen Kapital von Ottensheim, der Donau, verstärkte Aufmerksamkeit zu widmen, rückte Menschen, Markt und Wasser näher aneinander. Für siebzehn Tage kam Kultur "in Fluss". Ein möglicher erster Schritt hin zur Vision "Donaudorf Ottensheim", das sich und seinen Gästen auf einer Reihe von Schiffen und schwimmenden Aufbauten Orte der Kultur und der Begegnung an der Donau und auf der Donau erträumt. Als Treffpunkt der Generationen und Kulturen steuerte das Kulturschiff vom Gestern ins Morgen.

*Along the riverside Ottensheim adjoins to the river Danube, Europe's great river. In late summer 2000 the historic steamer "Schönbrunn" berthed near the park at the river and started a 17-day-long cultural programme, Ottensheim's contribution to the Local Council Exhibition 2000. Seventeen days culture happened on the river. A possible first step towards the vision of the future, "Danube Village Ottensheim". Being a meeting point for the generations and cultures, the culture boat was navigating from the past into the future.*



# VORWORT POLITIK

AUSZÜGE AUS DEN ERÖFFNUNGSREDEN AM "KULTURSCHIFF", OTTENSHEIM 25.8.2000

Ein wesentliches Projekt im Rahmen des Millenniumsprogramms des Landes Oberösterreich ist der Gemeindegewinnwettbewerb "Wir und die Zeit". Eines dieser Projekte ist das "Kulturschiff Ottensheim". Wichtig für die Entscheidung der Jury, dass ein Projekt aufgenommen wurde, war vor allem der innovative Ansatz. Wir brauchen die Innovation der Kultur im Großen, sei es beispielsweise beim Bau des Linzer Musiktheaters oder bei den großen Landesausstellungen, wir brauchen aber auch die Innovation im Kleinen, bei den Kulturprojekten draußen im breiten Land. Denn Kultur muss immer und soll immer innovativ zur Diskussion und zur Auseinandersetzung mit den Fragen der Zeit herausfordern und provozieren.

Ich möchte allen herzlich danken, die an diesem wichtigen Kulturprojekt im Rahmen der Landesausstellung mitgewirkt haben und möchte noch hervorheben, dass sich dieses Projekt besonders auch dadurch auszeichnet, dass es den Verantwortlichen gelungen ist, so viele Menschen aus der Region an diesem Kulturprojekt zu beteiligen und dass dieses Kulturprojekt durch den Arbeitskreis Kultur nicht in 17 Tagen abgeschlossen sein wird, sondern dass von diesem Kulturprojekt für die Marktgemeinde Ottensheim und diese Region Bleibendes ausgeht wird.

Mögen viele weitere Innovationen von diesem Projekt ausgehen, möge dieses Projekt wieder eine Startinitiative, ein Startschuss für viel kulturelles Denken und Tun in der Gemeinde Ottensheim und in dieser Region sein.

DR. JOSEF PÜHRINGER  
LANDESHAUPTMANN UND KULTURREFERENT DES LANDES O.Ö.

Ich darf Ihnen sehr herzlich gratulieren zu diesem Kulturprojekt. Die Werbegemeinschaft Donau OÖ. umfasst über 50 Gemeinden an der Donau von Passau bis Grein. Solche Projekte, wie sie jetzt eines aus der Taufe gehoben haben, sind genau jene, die wir fördern möchten und wo wir glauben, dass die Zukunft liegt. Projekte, bei denen wir Tourismus und Kultur an der Donau miteinander verbinden.

LABG. BGM. FRIEDRICH BERNHOFER  
OBMANNSTV. DER WERBEGEMEINSCHAFT DONAU OÖ.

"Kulturschiff Ottensheim" ist ein Projekt im Rahmenprogramm der OÖ. Landesausstellung "Wir und die Zeit". Eine Kulturveranstaltung besonderer Art: Mit sehr reichhaltigem und interessantem Programm, Künstlern von auswärts aber auch von Ottensheim. Um so etwas durchzuführen bedarf es des Kunstsinns und des Kunstwillens vieler. Ich danke daher allen Beteiligten für die Mitwirkung und Unterstützung.

MAG. KONRAD HOFER  
BÜRGERMEISTER OTTENSHEIM

Wir sind sehr stolz, dass unser Projekt Kulturschiff beim landesweiten Gemeindegewinnwettbewerb im Rahmen der Landesausstellung "Zeit" Berücksichtigung gefunden hat. Es erfüllt uns auch mit Stolz, dass unser Projekt über die Landesgrenzen hinaus beim EU-Projekt "Bridge" Anerkennung gefunden hat, wo wir eingeladen wurden.

VZBGM. GABRIELE PLAKOLM  
KULTURREFERENTIN OTTENSHEIM



### *Politicians' introduction statements*

*Excerpts from the inauguration speeches on the cultural event "river-boat" on August 25, 2000 in Ottensheim*

*We need cultural innovation in cultural projects out there in the country whether the scale be large or small. Culture always has to provoke and challenge to discussion about questions of time. What is so special about this very project is, that it has managed to involve a great many people from the region and that it will have a continuing effect on Ottensheim and its surrounding region.*

*The "Touristic Promotion Society Danube", Upper Austria, wants to support projects that we think have an impact on the future: projects that link tourism and culture in the River Danube region.*

*The project "culture boat" in Ottensheim is part of the Upper Austrian exhibition "Time", an exceptional cultural event with an extensive and interesting programme. The senses and intentions of many people had to be focused in order to carry through such an exhibition.*

*We are very proud of the fact that our project "culture boat" has won recognition both in the countrywide municipal culture competition and - across the borders of our country - in the EU-project "Bridge".*



# " I C H W I L L E I N E N B E R G

INTERVIEW MIT DEN PROJEKTLTERN ULRIKE BÖKER UND GÜNTHER STOCKINGER (Hervorhebungen durch GROSSBUCHSTABEN bedeuten, dass Sie zu diesen Themen einen eigenen

WIE SEID IHR AUF DIE IDEE FÜR DIESES PROJEKT GEKOMMEN?

Am Anfang stand der Arbeitskreis "Kultur" der ORTSENTWICKLUNG. Die Ortsentwicklung war ein Bürgerbeteiligungsprozess der Marktgemeinde Ottensheim, der die wichtigsten Ziele und Vorhaben der Gemeinde für die nächsten 10 Jahr festgeschrieben hat. In zahlreichen Arbeitskreisen wurden Ideen und Themen diskutiert und Lösungen erarbeitet.

Ergebnis unseres Arbeitskreises war v.a. der Vorschlag für ein KULTURELLES LEITBILD für Ottensheim, das besonders die Schnittstelle Stadt-Land, die Lage an der Donau und das damit verbundene Nutzungspotential hervorhob. Ottensheim sollte das tun, wovon viele andere nur reden, nämlich wirklich näher an die Donau rücken. Kulturell, sozial und wirtschaftlich.

WIE WOLLTET IHR NUN MIT MITTELN DER KULTUR DIESES ZIEL ERREICHEN?

Zu diesem Thema gibt es schon längere Zeit Überlegungen, wie man den Donauuferbereich in und um Ottensheim, wir nennen ihn "DONAUUFERLINIE", gestalterisch angehen soll. Zahlreiche Denkansätze und Entwürfe wurden zu diesem Thema eingebracht, die vor allem der VVLO (Verschönerungsverein und Verein für Lebensqualität Ottensheim) initiierte und koordinierte.

Wir machten uns nicht die Illusion, mit Kultur und Kunst gleich dieses Ziel erreichen zu können, aber wir wollten Impulse setzen, zur Diskussion anregen, zur Kommunikation beitragen und damit Bewusstsein für das Thema "Ottensheim an die Donau" schaffen. Zusätzlich wurde noch eine Vision geboren.

WAS WAR DAS FÜR EINE VISION?

Es ging um die Vision, einmal wirklich an und auf der Donau zu leben. Die Idee war, dass als Motor für dieses Thema, ein Abschnitt mit den verschiedensten Schiffen, Pontons und Wasseraufbauten rund um die offizielle Schiffsanlegestelle entstehen sollte. (Von der Donauhalle bis zur Fähre) Wir nennen es "DONAUDORF OTTENSHEIM" - ein "Dorf im Dorf", direkt an bzw. auf der Donau zu touristischen, kulturellen und Freizeit Zwecken, z.B. ein Restaurantschiff, ein Kulturschiff, Kinderschiff, Botel (Hotelschiff), eine schwimmende Bibliothek, schwimmende Werkstätten usw., usw...

WIE KAM ES NUN ZUM "KULTURSCHIFF"?

Die Idee war, zur Bewusstseinsbildung für das atmosphärische Kapital der Donau und als möglicher Start für ein Donaudorf ein erstes Kulturprojekt rund um ein Schiff zu machen. Das Projekt "KULTURSCHIFF OTTENSHEIM" entstand und wurde vor allem durch die Möglichkeit, beim Gemeindekulturwettbewerb des Landes OÖ. einreichen zu können, Realität. Insgesamt wurden sechs Projekte als RAHMENPROGRAMM FÜR DIE OÖ. LANDESAUSSTELLUNG 2000 zum Thema "Zeit" ausgewählt, wir waren eines von diesen sechs.

WAS WAR EUCH WICHTIG BEI DER PROGRAMMGESTALTUNG?

Das Thema "Zeit" wurde verbunden mit dem bei uns zentralen Thema, eben der "Donau". Dadurch entstanden verschiedene Projekte, die neu produziert wurden und sich mit dieser Thematik auseinandersetzten: Die Ausstellungen DONAUWELLE und DONAULÄNDE, die MEDIENWERKSTATT, das USO-RACE und die Theaterproduktion mit alten und neuen DONAUSAGEN. Umrahmt wurden diese Kunstprojekte von sinnlichen und lustbetonten Veranstaltungen, bei denen zahlreiche Vereine und Institutionen des Ortes eingebunden werden konnten. Wir wollten bewusst kein rein intellektuelles Programm, sondern es war uns wichtig, möglichst viele unterschiedliche Zielgruppen des gesamten Ortes auf das Schiff zu bringen. Und das ist uns auch gelungen.

SIND EURE ÜBRIGEN INTENTIONEN UND ZIELSETZUNGEN AUCH AUFGEANGEN, HABT IHR WIRKLICH EINEN "BERG" VERSETZT?

Ja, zumindest einen kleinen. Viele behaupten das und es spricht wirklich einiges dafür. Das Kulturprogramm war von hoher Qualität und auch sehr gut besucht, durchgehend fast ausverkauft. Insgesamt kamen lt. Zahlen der





# VERSETZEN"

Klaus Kinski im Film "Fitzcarraldo",  
in dem ein Schiff über einen Berg am Amazonas geschleppt wird.

Beitrag in dieser Dokumentation finden - siehe auch Inhaltsverzeichnis.)



Schiffscrew der ÖGEG zwischen 5000 und 6000 BesucherInnen auf das Schiff. Was uns besonders freut ist, dass unsere spezielle Konzeption als Mischung von inhaltlicher Auseinandersetzung, anspruchsvollen künstlerischen Projekten bis zur qualitätsvollen Unterhaltung inkl. kreativer Gastronomie voll aufgegangen ist. Die SCHÖNBRUNN als letzter, erhaltener Raddampfer auf der Donau wurde auch zusätzlich belebt und war natürlich das bewusst eingesetzte Zugpferd, sozusagen als ein "Schmiermittel", eine Brücke für die Bevölkerung zu Kunst und Kultur.

Wir können behaupten, es waren wohl aus allen gesellschaftlichen Schichten und allen Altersgruppen viele, viele Menschen bei uns an Bord, und praktisch alle waren zufrieden bis begeistert. Atmosphärisch war es wunderbar, das schöne, alte Schiff, die vielen Passagier- und Frachtschiffe, die vorbeifuhren. Plötzlich spürte man, was es bedeutet, wirklich auf der Donau zu sein, und welch ein Qualitätsunterschied dies ist zu allen anderen Orten in Ottensheim.

WAS MACHT IHR MIT DIESEM ERFOLG UND WIE GEHT'S WEITER?

Der Erfolg freut uns natürlich sehr und auch die vielen anerkennenden Lobesworte aus Politik, Wirtschaft und den Medien. Aber es war für uns von vornherein klar, dass ein Projekt in dieser Dimension (und dieser Organisationsform samt Finanzierung, auch bedingt durch die Landesausstellung) nur einmalig stattfinden kann. Es ist und war also ein Impulsprojekt. Ein Impuls für das Bewusstsein, für diejenigen, denen "Ottensheim an der Donau" ein Anliegen ist, für die Gemeinde, die Vereine, den Tourismus, die Wirte usw., usw... Die Zukunft wird zeigen, ob sich das "Schwärmen" der vielen

Menschen auch umsetzt in Energie, in Denkweisen und konkrete Handlungen.

AN INTERVIEW WITH THE PROJECT MANAGERS ULRIKE BÖKER  
AND GÜNTHER STOCKINGER

*At the beginning there was the "town development" of the municipality of Ottensheim. The result of the working group for culture was the suggestion to link Ottensheim closer with the Danube, culturally, socially and economically. We wanted to give fresh impetuses, start a discussion, contribute to a lively communication process and thus raising the awareness for this subject. Additionally a vision was born: the idea was, that a "River Danube Village of Ottensheim" should be created - a "village within the village", close to and on the river for touristic, cultural and leisure time purposes, e.g. a restaurant boat, a boat for cultural activities, a boat for children, a boatel (hotel on a boat), a floating library, floating workfloors etc.*

*Our project was incorporated into the programme of the Upper Austrian exhibition 2000. The cultural programme was of a high quality and had many visitors. Altogether there were more than 5000 of them on the boat. The mixture of an intellectual discussion, demanding artistic projects and high quality entertainment worked out well. The boat SCHÖNBRUNN, the last surviving paddle steamer on the Danube was additionally put life into and of course was a crowd-pulled for cultural activities. It was important to get as many activists as possible on to the ship.*

*We are glad about the success and the acknowledgement from politicians, business people and the media. But one thing was clear from the beginning: a project of that dimension could only take place once. This project was only an impulse. The future will show, if these impulses will implement positive energy in thinking and activities.*

# ORTSENTWICKLUNG

VON DER ORTSENTWICKLUNG ZUM KULTURSCHIFF

Ein gesetzlicher Auftrag verpflichtete alle öö. Gemeinden, ein Ortsentwicklungskonzept zu erarbeiten und zu beschließen, das die Entwicklung der jeweiligen Gemeinde in den nächsten 10 Jahren skizzieren soll.

Die Mandatarinnen und Mandatare der Marktgemeinde Ottensheim entschieden sich nach den letzten Gemeinderatswahlen im Oktober 1997, dieses OE-Konzept mit aktiver Beteiligung der Bevölkerung zu entwickeln. Ein eigener Gemeinderats-Ausschuss unter der Leitung von Gemeinderätin Gertrude Walchshofer wurde ins Leben gerufen. Die Jahre 1998 und 1999 wurden zur intensiven Arbeit genützt.

Folgende Arbeitskreise wurden gebildet:

- Leitbild der Gemeinde
- Ottensheim – Zentrum der Region
- Ortsbildgestaltung
- Verkehr
- Bauen und Wohnen
- Bildung und Jugend
- Senioren
- Spiel – Sport – Freizeit
- Kultur

In fast jedem Arbeitskreis beteiligten sich Bürgerinnen und Bürger, Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, sowie Vertreterinnen und Vertreter der verschiedensten Vereine - insgesamt an die 100 Personen. Die einzelnen Arbeitskreise erarbeiteten in vielen Zusammenkünften Detailkonzepte.

Im Arbeitskreis Kultur fand eine angeregte Diskussion über die kulturelle Identität unseres Marktes statt. Festgestellt wurde, dass kulturelles und künstlerisches Leben in Ottensheim in hohem Maße zur hervorragenden Lebensqualität beiträgt und ein wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens ist. Neben Subventionskriterien und einem Maßnahmenkatalog wurde ein Vorschlag für ein kulturelles Leitbild für Ottensheim erarbeitet.

Ein konkretes Projekt, das in diesem Arbeitskreis geboren wurde, war das "Kulturschiff Ottensheim", ein Projekt, das den Ort wieder "näher" an die Donau bringen sollte.

Gleichzeitig war es die konsequente Fortsetzung der kulturellen Dimension, die mit dem Projekt "Barbaren" im Rahmen des "Festivals der Regionen" 1999 so glücklich begonnen hatte. Es war dies ein Wandertheater zwischen Ottensheim und Wilhering, das örtliche Gegebenheiten wie Schlossberg, Donau, Fährle und Au in seine Umsetzung einbezog.

Alle Arbeitskreise arbeiteten noch bis Mitte 2000 intensiv weiter. Die Ergebnisse wurden schließlich Bestandteil des örtlichen Entwicklungskonzeptes, das am 23. Oktober 2000 mit überwältigender Mehrheit von allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten der ÖVP, der SPÖ und der Bürgerliste Pro O. im Ottensheimer Gemeinderat beschlossen wurde. (Lediglich die FPÖ lehnte das Konzept ab.)

Das erfolgreiche Anker des Kulturschiffes ist Auftrag für uns, weiterhin den begonnenen Weg zu verfolgen. Der Arbeitskreis Kultur wird uns dazu den entsprechenden Rahmen geben.

Ich lade alle herzlich ein, am Gelingen des Zieles, Ottensheim als kulturellen Impulsgeber der Region zu erhalten und weiterzuentwickeln, mitzuwirken.

VIZEBGM. GABRIELE PLAKOLM

REFERENTIN FÜR BILDUNG, SOZIALES & KULTUR UND  
OBFRAU DES VEREINS "KULTURSCHIFF OTTENSHEIM"

## SUMMARY:

*Legislative directions obliged every Upper Austrian municipality to work out a community development concept for the years to come. The town of Ottensheim decided on an open process involving its citizens and therefore formed 10 work groups:*

- *role model of the commune*
- *Ottensheim as a centre for the neighbouring region*
- *town design*
- *traffic*
- *building and dwelling*
- *education and the younger generation*
- *senior citizens*
- *play - sport - leisure time activities*
- *culture*

*About 100 citizens participated altogether.*

*The work group for culture stated that culture and art highly contribute to an outstanding quality of life in Ottensheim and that they are important parts of social life. Apart from subsidy criteria and a package of measures a cultural role model for the commune was worked out.*

*A tangible project was the idea "culture boat". The aim of this project was to connect the town closer to its river, the Danube. The success of this project now has become an assignment for us to pursue this track and to further develop Ottensheim's role as a cultural centre of the region.*



# KULTURELLES LEITBILD

VORSCHLAG FÜR EIN KULTURELLES LEITBILD DER MARKTGEMEINDE OTTENSHEIM  
A CULTURAL CONCEPT OF THE MUNICIPALITY OF OTTENSHEIM

## DIE GEMEINDE OTTENSHEIM BEKENNT SICH GRUNDSÄTZLICH

- zur Freiheit der Kunst,
- zu einer eigenständigen kulturellen Identität,
- zur Kultur als Ausdruck von Lebensqualität,
- zum Bewahren von Altem und Anerkennen von Neuem,
- zu einer Kultur der Vielfalt und der Toleranz,
- zur Kultur als Mittel und Ort der Kommunikation,
- und nicht zuletzt zur kooperativen Arbeitsteilung zwischen Gemeinde und den Kulturträgern zur Schaffung der notwendigen Rahmenbedingungen.

Gemeinsam bemühen wir uns, unser Kulturverständnis an demokratischen Grundwerten wie Humanität, Toleranz und Offenheit zu orientieren und messen deswegen auch den Wert von Kunst und Kultur an diesen Qualitäten und nicht an Quantitäten.

Das daraus resultierende reichhaltige kulturelle Potential und die Vielfalt unseres Ortes mit ihrem Nebeneinander und auch Miteinander verschiedenster Ausdrucksformen von Tradition bis zum Zeitgenössischen ist ein wesentlicher Bestandteil unserer kulturellen Identität.

Durch die historische Entwicklung und vor allem die geographische Lage zwischen Ländlichem und Städtischem, seiner Nähe zur Hauptstadt Linz und seiner Lage an der Donau hat Ottensheim eine große Chance auf eigenständiges und modellhaftes kulturelles Profil.

Ottensheim will nicht die Kopie eines ländlichen oder städtischen Angebotes sondern die Entwicklung einer eigenständigen, selbstbewussten und auf seine Gegebenheiten und Möglichkeiten bezogenen Kultur und Kunst.

## KULTUR IST IDENTITÄT

Dort wo alte Salzwege ins Böhmisches hinein die völkerverbindende Donau berühren, ist Ottensheim auf der Landkarte eine Schnittstelle zwischen Odessa und Regensburg, zwischen Prag und Ljubljana. Aus dieser Lage vor den Toren von Linz, nicht ganz städtisch und auch nicht ganz Landgemeinde, und auch durch seine Lage an dem völkerverbindenden Strom, der Donau, erwächst eine hochinteressante Konstellation, die ein eigenes, nicht beliebiges Kulturverständnis geradezu herausfordert. Geschichte und geographische Lage verhelfen Ottensheim somit zu einer eigenständigen, regionalen Identität und einem unverwechselbaren kulturellen Profil.

## KULTUR IST LEBENSQUALITÄT

Die gelebte Kultur in unserer Gemeinde ist das Spiegelbild für die individuelle und allgemeine Lebensqualität. Unser Ort soll ein geistiges und gesellschaftliches Klima zum Wohlfühlen bieten. Eine lebendige Kultur ist ein unverzichtbarer Bestandteil dafür. In dieser Atmosphäre schätzen wir besonders die qualitätsvollen kulturellen und künstlerischen Töne, die hier gedeihen können, weil sie ausreichend Raum und Akzeptanz haben. Dieses Klima ist auch eine treibende Kraft und der Nährboden für unser humanistisches Engagement.

Denn Kultur ist auch, wie wir uns im Alltag verhalten, wie die Generationen miteinander umgehen und wie wir Gäste und ausländische Mitbürger behandeln. Unser Umgang miteinander ist ein wesentlicher, qualitativer Teil unserer Kultur.

## FREIHEIT DER KUNST

Kunst ist ein wesentlicher und unverzichtbarer Bestandteil unserer Kultur. Künstler und Kulturschaf-

fende sind das Kreativpotential unserer Gesellschaft, die Entwicklungen voraussehen und oft auch Anstöße und Anregungen zu gesellschaftlichen Veränderungen geben. Ottensheim ist ein guter Boden für Künstler. Ein Ort des ruhigen Arbeitens und auch des Durchatmens zwischen den Metropolen.

## DAS ALTE BEWAHREN

Aus der Vergangenheit sind uns Güter geblieben, die andere vor uns geschaffen haben: Häuser, Kirchen, Bilder, Bücher, Partituren, Instrumente, Tänze, Lie-der, unendlich vieles mehr. Wir werden nicht in den Hochmut verfallen, alles Vergangene als überholt darzustellen. Wir bewahren das Alte, das gut ist, vor kurzfristigem Egoismus und Kommerzialisierung und geben es denen weiter, die nach uns kommen - im Sinne der alten Weisheit: "Nicht die Asche aufbewahren, sondern die Glut weitertragen".

## DAS NEUE ANNEHMEN

Wir sind bereit, Neues zu schaffen und schaffen zu lassen. Wir leben in einer erfindungsreichen Zeit. In der bisherigen Geschichte wurde noch nie in so kurzer Zeit so viel Neues erdacht und erprobt wie heute. Es gibt keinen Widerspruch zwischen der Bewahrung des Alten und der Offenheit für das Neue, es gibt keinen Widerspruch zwischen der Renovierung einer Kirche, der Pflege des Brauchtums und der Förderung der modernen Künste. Die ganze Geschichte der Menschheit ist eine Kette, in der der Mensch nie aufhört, Altes zu übernehmen, Neues zu schaffen und beides weiterzugeben. Wir bekennen uns daher klar zu zeitgenössischem Kunstschaffen. Kultur bedeutet Vielfalt Kulturpolitik in Ottensheim ist pluralistisch. Sie lässt verschiedene-ne Richtungen und Meinungen gelten und fordert dadurch zu Diskussion und Auseinandersetzung heraus. Sie ist weltoffen, denn



# LD

Internationalität darf sich nicht auf die Ein- und Ausfuhr von Touristen beschränken. Auf der Basis dieser Vielfalt gedeihen die kulturellen Möglichkeiten für Kulturschaffende sowie auch das vielfältige kulturelle Angebot für die Bewohner und Besucher Ottensheims.

## KULTURELLE TOLERANZ

Kulturelle Toleranz ist keine Einbahnstraße. Wir sind bereit, in der Kunst und Kultur auch Werke und Ausdrucksformen zu tolerieren, die wir nicht verstehen oder die uns nicht zusagen. Aber kein Künstler, kein Kritiker und auch kein Politiker hat das Recht, das Publikum zum Beifall zu zwingen. Immer hat das Publikum das Recht, ein Werk abzulehnen. Aber wir alle haben zugleich die Pflicht, dafür einzutreten, dass das Werk entstehen und präsentiert werden kann. Kulturelle Toleranz respektiert den Freiraum, den Kunst und Kultur brauchen, und sie respektiert das demokratische Gemeinwesen, das diesen Freiheitsraum garantiert.

## KULTUR IST KOMMUNIKATION

Permanente Kontakte und Austausch mit Kulturträgern und Vereinen ist notwendig, um einerseits Informationen entsprechend zu transportieren und andererseits auch durch das Gespräch mit allen Betroffenen die Kommunikation und die gegenseitige Akzeptanz unseres vielfältigen kulturellen Lebens zu verstärken. Die Gemeinde Ottensheim unterstützt daher aktiv die Erhaltung und Schaffung von Kommunikationsplätzen für die verschiedenen Vereine und Gemeinschaften. Die regelmäßigen Kontakte dienen von Impulswirkung bis zur Terminabstimmung und geben allen, auch der Gemeinde die Möglichkeit, das vorhandene Angebot durch zusätzliche Aktivitäten und Impulse zu ergänzen.

## KULTURELLE ARBEITSTEILUNG

Kulturelle Arbeitsteilung zwischen Gemeinde und Kulturträgern Kultur ist nicht trennbar von Gemeinschaften, darum nimmt unsere Kulturpolitik Personen, Gruppen und Vereine aller Art nicht nur zur Kenntnis, sondern fördert sie mit Geldmitteln und unterstützt sie aktiv mit Sachleistungen. Die Gemeinde ist verantwortlich für die infrastrukturellen und materiellen Rahmenbedingungen, dass sich diese Kulturarbeit frei entfalten kann. Privatinitiative wird ermuntert und nach besten Kräften gefördert.

Der Kulturausschuss widmet sich in erster Linie der grundsätzlichen Koordination der verschiedenen kulturellen Aktivitäten im Ort, um zum einen Terminanhäufungen und gegenseitige Konkurrenzierung zu vermeiden und zum anderen im Rahmen von Vergaberichtlinien die notwendigen Geldmittel zielgerichtet einsetzen zu können.

Die aktive Teilnahme am kulturellen Geschehen unseres Ortes, die Toleranz den verschiedensten Ausdrucksformen und Aktivitäten gegenüber und das Mitgestalten unseres Kulturlebens durch konstruktive Mitarbeit und Unterstützung ist für jeden Gemeindefunktionär auch unter dem Aspekt seiner gesellschaftspolitischen Verantwortung selbstverständlich.

## ARBEITSKREIS KULTUR DER ORTSENTWICKLUNG 1998 - 1999:

GÜNTHER STOCKINGER (Arbeitskreisleiter) Selbständiger Projektentwickler/Kulturberater - ULRIKE BÖKER (Leiter-Stellvertreterin) ARGE Granit - GABRIELE PLAKOLM Vizebürgermeisterin und Kulturreferentin (SPÖ), - HUBERT LUGER ehem. Kulturreferent (ÖVP) und Obmann Arge Tabor - BARBARA MITTERLEHNER, Festival der Regionen OÖ. - DR. UTA HANFF-PILGER Leiterin der Landesmusikschule - HANS AMMERER, Buchhändler - MAG. JOHANN RABEDER, AHS-Professor - CHRISTIAN THANHÄUSER, Bildender Künstler und Literaturverleger - MAG. MARTIN HOCHLEITNER, Leiter der OÖ. Landesgalerie Linz.

## THE MUNICIPALITY OF OTTENSHEIM FUNDAMENTALLY STANDS UP FOR:

- freedom of art
- an independent cultural identity
- culture as an expression for quality of life
- preserving tradition and recognising new tendencies
- a culture of variety and tolerance
- culture as a means and a place of communication
- and last not least for a co-operative division of labour between the municipality and cultural activists for the creation of the general conditions necessary.

*We do our best to model our cultural appreciation on basic democratic values like humanity, tolerance and openness and that's why we also judge the importance of art and culture by quality and not by quantity.*

*One of the essential components of our cultural identity is the rich cultural potential and the great variety of our town with its coexisting traditional and contemporary styles.*

*As a result of its historical development and its geographic situation between country and city (our town is not far from the Upper Austrian capital city of Linz and it is located on the River Danube) Ottensheim has had a great chance to model its own significant cultural profile.*

*Ottensheim does not want to copy any rural or urban style but wants to develop an independent and confident culture related to its reality and its possibilities.*



# VISION DONAUDORF

OTTENSHEIM AN UND AUF DER DONAU  
*A VISION OF THE FUTURE*

Ottensheim ist der älteste Markt des Mühlviertels und liegt an der Donau. Die Donau ist für den Ort sowohl Trennlinie als auch Kommunikationsplatz.

Die Gemeinde bemühte sich in den letzten Jahrzehnten verstärkt an die Donau zu wachsen, die Donau nicht nur als vorbeifließendes Gewässer zu betrachten sondern ihr atmosphärisches Kapital zu nutzen. Im Lauf der Zeit entwickelten sich entlang der Donau von der Bevölkerung und von Gästen gerne angenommene Einrichtungen und Plätze (Donauhalle, Tennis- und Fußballplätze, Donauradweg, Donaufähre, Gastronomielokale, Spiel- und Zeltplatz, Rodlgelände, Regattastrecke).

Was fehlt und daher Ziel sein sollte:  
Mehr Kultur- und Kommunikationsplätze direkt an der Donau. Ottensheim soll noch mehr an die Donau rücken und als besondere Attraktion sogar auf die Donau. Daher die ....

VISION "DONAUDORF OTTENSHEIM"  
EIN TEIL DER DONAUUFERLINIE.....

Mit dem Grundgedanken der intensiveren Nutzung des größten Kapitals des Marktes - der DONAU - und als Synergieeffekt einer unverzichtbaren Belebung des Ortskerns, soll am Südausgang des Marktplatzes von der Donaufähre bis zur Donauhalle ein "Dorf auf der Donau" entstehen.

Ein "Dorf", bestehend aus Schiffen, Pontons, Frachtern und schwimmenden Aufbauten für Kultur, Tourismus, Werkstätten, Schulen, ein multifunktionaler Anziehungs- und Kommunikationsplatz zur Dynamisierung des örtlichen Lebens - von der Schiffsanlegestelle bis zur Ottensheimer Fähre und darüber hinaus (rund 1 km). Direkt am stark frequentierten Donauradweg Passau-Wien gelegen und als unmittelbare Verbindung zum Ortskern und Marktplatz kommt diesem Standort eine große Bedeutung in kultureller, touristischer und in ortsentwicklungspolitischer Hinsicht zu.



Das "Donaudorf Ottensheim" soll also im wesentlichen für die Bereiche KULTUR, BILDUNG, FREIZEIT & TOURISMUS genutzt werden.

z.B.

- Restaurant-Schiff
- Kultur (Konzert-Theater)-Schiff
- Hotel-Schiff (Botel)
- Schwimmende Bibliothek
- Schwimmende Galerie
- Kinder-Museum oder Wasser-Spiele-Frachter
- Schwimmende Werkstätten für Schulen
- Freiräume für Jugendliche, Jugendzentrum, Hort, etc.
- Schiff für Zukunftsprojekte: Regionalradio, Vernetzung "ottensheim.at"
- Fahrrad-Werkstätte oder -verleih
- Koordinationsbüro Ottensheim
- Räumlichkeiten für die Gemeinde und den Tourismusverband
- Räume für die Ottensheimer Vereine usw., usw., usw.....viele ist möglich!

Als Hauptschiff, Drehscheibe und Zentrum dient das KULTURSCHIFF.

Dieses soll als erster Schritt errichtet werden. Ausgestattet mit (überdachtet) Veranstaltungsraum für ca. 200 Personen, mit Restaurant und Cafebetrieb (mit Garten- bzw. Deckbetrieb). Offen für Veranstaltungen aller Art. Als kommunikatives Gemeindezentrum für Jung und Alt.

Das Festivalprojekt "Ein Schiff wird kommen... Kulturschiff Ottensheim" sollte ein mögliches Startprojekt, ein Experiment, ein Test für diese Vision sein und Kraft geben und Mut machen, dass das "Donaudorf Ottensheim" vielleicht in den nächsten 10 Jahren Wirklichkeit werden kann.

*"THE RIVER DANUBE VILLAGE OF OTTENSHEIM"  
(PART OF THE "RIVER DANUBE BANKSIDE" PROJECT)*

*A "village on the river" should be created.*

*A "village", made up of ships and boats, floating buildings for culture, tourism, workshops, schools, etc. The location on the river is of great significance as it is situated right at the highly frequented "River Danube cycle track" between the Bavarian city of Passau and the Austrian capital city of Vienna.*

*The "River Danube village" should a place for cultural activities, education, leisure time activities and tourism (e.g. a restaurant boat, a ship for concerts and theatrical plays, a hotel-boat (Boatel), a floating library and art-gallery, a museum for children, workfloors for schools, etc.)*

*The "Culture Boat" should be the centre. It should be put up first, as a centre of communication for all generations. The festival project "A ship is coming ... Culture Boat Ottensheim" should be the beginning, an experiment and a test for this vision and it should encourage people to build the "River Danube Village of Ottensheim" within the next ten years.*





# D O N A U - U F E R L I N I E

THE RIVER DANUBE BANKSIDE

Bereits 1988 hat die international bekannte Architektin und Gartengestalterin DI Maria Auböck (Wien) im Auftrag des Vereines für Verschönerung und Lebensqualität Ottensheim (vvlo) den "Ottensheimer Katalog" erarbeitet. Gestaltungsraum dieser Arbeit war die Donauuferlinie von der neuen Rodlmündung bis zum Donaupark. Inhaltlich wurde der Schwerpunkt auf die Gestaltung von Stadtmöblierung (Bänke, Mülleimer, Beleuchtung, Hinweisschilder,...) und auf einen Pflanzenkatalog gelegt.

Im Herbst 1993 hat der vvlo weitere Überlegungen zur Gestaltung der Donauuferlinie dem Publikum in einer öffentlichen Präsentation vorgestellt. Für die verschiedenen Uferbereiche von der Regattastrecke bis zur Donauhalle haben Klaus Hagenauer und Robert Luger (damals noch Studenten, heute Architekt, bzw. Planer für Grünraumgestaltung) in hervorragender und visionärer Art und Weise differenzierte Gestaltungsansätze und inhaltliche Herangehensweisen aufgezeigt. Wie vorausschauend dieses Unterfangen war, beweisen bereits die Einleitungsworte, die unter dem Titel "Otopia" (Verschmelzung von Ottensheim und Utopie) veröffentlicht wurden (siehe nebenan).

Für die einzelnen Abschnitte der Ottensheimer Uferlinie wurden einerseits Architektur und bauliche Lösungen präsentiert und andererseits Überlegungen zu den unterschiedlichen Naturbereichen erarbeitet. Manche Vorschläge und Ideen wurden in der Zwischenzeit realisiert, vieles bliebe noch zu tun. Die "Otopia" dieser Arbeit ist mittlerweile zur Realität geworden. Am 23. Oktober 2000 beschloss der Gemeinderat von Ottensheim ein "Örtliches Entwicklungskonzept" für die nächsten 10 Jahre.

"OTTENSHEIMER KATALOG" (1988),  
Ein Konzept von DI Maria Auböck für den vvlo (Auszüge)

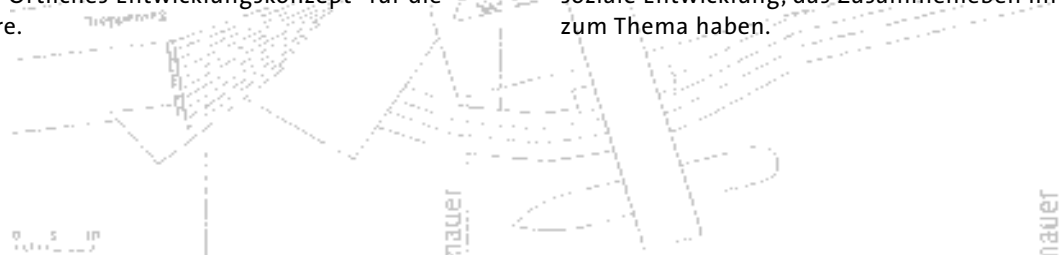
- Gestaltung  
Die Gestaltung der Außenanlagen kann und soll Ottensheim zu einer verbesserten Erscheinung verhelfen.
- Ausmisten und ausräumen  
Viele Dinge, Geräte liegen im öffentlichen Raum, in den Gärten und Feldern, die vielleicht nutzlos geworden sind.
- Definieren und benennen  
Schilder, Schriften, Farben prägen das Ortsbild und machen die Orientierung leichter.
- Sitzen, gehen, stehen – Aufenthalt  
Der Aufenthalt im Freien, an den Straßen, Wegen und Plätzen, in den Parks und Uferbereichen soll Allen dienen und möglichst nützliche, schlichte Gerätschaften dazu aufweisen.

"UFERLINE OTTENSHEIM" (1993)  
Ein Konzept von Robert Luger & Klaus Hagenauer für den vvlo (Auszüge)

- "Otopia"  
Jedes Konzept braucht ein übergeordnetes, kommunales Ziel. Unser Konzept soll dazu führen, dass in Form von Arbeitskreisen die Ottensheimer sich mit ihrer Gemeinde auseinandersetzen, Ziele festlegen und in Etappen verwirklichen. Ein Gemeindeentwicklungsplan, der alle relevanten Bereiche unserer Gemeinde abdeckt, soll entstehen. Dieser darf sich nicht nur auf die Gestaltung des Ummaumes beschränken, sondern muss auch die soziale Entwicklung, das Zusammenleben im Ort zum Thema haben.

ZUSAMMENFASSUNG IN STICHWORTEN

- Ökologie  
Ein Bekenntnis zur Artenvielfalt und Naturlandschaft an der Donau, ein Plädoyer für das "Wilde".
- Architektur  
An der Uferlinie stellen wir uns luftige, skelettartige und textile Gebilde vor, die auf die Thematik Ufer, Strand eingehen.
- Bepflanzung  
Vor allem standortgerecht (Pflanzliste Arch. Auböck).
- Kunst im öffentlichen Raum  
Die Uferlinie bietet die Möglichkeit, das Selbstverständnis der Gemeinde zu dokumentieren. Daher sollen exponierte Punkte Künstlern zur Stellungnahme angeboten werden. So kann über die Zeit entlang der Donau ein Kunstweg entstehen, der zur Unverwechselbarkeit unserer Marktgemeinde beitragen wird.
- Verkehr  
Vorkehrungen für den ruhenden Verkehr, Fußgänger und Radfahrer. Oberflächengestaltung ohne weitere Versiegelung der Erdoberfläche durch Asphaltierungen.
- Tourismus  
Wichtiger wirtschaftlicher Faktor. Langfristige Planung, um bestehende Vorzüge zu erhalten und weiterzuentwickeln. Richtiges Verhältnis zwischen Fremdenverkehrswirtschaft und Bedürfnissen der Ottensheimer. (Qualität statt Quantität)
- Bademöglichkeit  
Freibad dezentral lösen: Donau, Altarm, Rodl. Kein Badebetrieb ähnlich Feldkirchen.



# 88 / 93

## VORSCHLÄGE FÜR DIE EINZELNEN UFERABSCHNITTE

- Regattastrecke  
Bademöglichkeiten behutsam anreichern. Grill- und Badeplatz beim alten Zielturm. Badeflöße bei 500 m und 1000 m-Marke. Geschützte Bereiche für Vogelarten. Neugestaltung des Regattavorplatzes.
- Biotop-Insel  
Erhalten und Vermeiden von Störungen.
- Sporn  
Kleinere Badeflächen, Steg zur Verbindung von Rodlsportplatz und Regattastrecke.
- Rodlsportplatz  
Freizeitgelände mit Festwiese, Amphitheater für Freiluftaufführungen (minimale Infrastruktur, Strom, Bühne, flexible textile Überdachung), Infrastruktur fürs Zelten (nicht Camping), Sportbuffet, WC-Anlagen, Spiel- und Sportgeräteverleih, neues Kinderplanschbecken.
- Ehemalige Rodlmündung  
Neuformulierung der Übergangszone Treppelweg-Freizeitgelände (beim Haus Donaulände 29), blühende, duftende "Grüne Zimmer" bilden Aufenthaltsbereiche, Entfernung der Hecke.
- Treppelweg  
Angrenzung von der Straße, "Blühender Weg" und "Duftinseln"
- Untere Marktau  
Neue Wegführung, insbesondere der Radweg. Standort für Sekundärerlebnisräume.
- Uferpromenade  
Neugestaltung des Bereichs zwischen Donauhof und Tennisplätzen. Kontraste zum Gewachsenen. Schräge Rasenflächen, Mauern, Wiesen. Inszenierung der Grenzen.
- Überfuhranlegestelle  
Warte- und Informationshäuschen in Form von

"Kommandobrücke" mit Flugdach. Zugleich Beginn einer Kaimauer donauabwärts. Stege, Rampen, Stiegen.

- Radweg  
Verlegung vom Donauufer in die Sigl-Allee, um wieder einen Spazierweg zu ermöglichen.
- Parkplatz/Schiffsbug  
Dreieckige Rasenfläche in Schiffsbugform, Spitze des Buges 1,3 m über Straßenniveau, Dufttheke, Übergang zum Park wird als Wunde ausgebildet.
- Parkwiese  
Park als Wiese mit rechteckigen Farbflächen (Blumensamen), Hecke zur Sigl-Allee, Bänke, Standort für Skulpturen
- Festscheibe/Liegeteller  
Auf Höhe Gumplmayrberg runde, zur Donau geneigte Rasenscheibe mit großen Sonnenschirmen und Bühne für Strandkonzerte.
- Spielplatz  
Bestehendes wird in Sand- und Schotterlandschaft gesetzt. Abtrennung zur Straße durch Mauer-scheiben.
- Beleuchtung  
Nicht nur Sicherheitsaspekt sondern auch Variante der Gestaltung.
- Blühendes und duftendes "Grünes Zimmer"  
Über ganz Ottensheim sollen sich solche Zimmer verteilen, Abgrenzung durch Hecken, verschiedene Duftnoten, "Labyrinth der Farben und Düfte".

## THE RIVER DANUBE BANKSIDE

In 1988 the internationally renown Viennese architect and landscape-gardener Maria Auböck worked out a "catalogue for Ottensheim". The physical area of her work was the coastline along the River Danube with an emphasis on furnishing public space (benches, lighting, signposting, ...) and on plants. In 1993 the vvlo (a group of people responsible for the improvement of living conditions) presented more considerations for designing the river bank of the Danube. Klaus Hagenauer and Robert Luger (then students of architecture) visualised distinguished approaches in a visionary manner. Both architectural concepts and building solutions were presented for the individual sections of the river banks (the "coastline") and reflections about the various aspects of nature. In the meantime the "utopian dreams" of their work have become real, as the town counsel of Ottensheim passed a resolution for town development within the next ten years in October 2000.



# ENTWICKLUNGSKONZEPT

ÖRTLICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT DER MARTKGEMEINDE OTTENSHEIM  
THE LOCAL DRAFT OF DEVELOPMENT

Am 23. Oktober 2000 wurde vom Gemeinderat das sog. "Örtliche Entwicklungskonzept" beschlossen. Die Ziele und Maßnahmen sind naturgemäß eher allgemein gehalten, es lassen sich jedoch für den Bereich der Donauuferlinie diverse Punkte herausfiltern, die hier auszugsweise im Originaltext zitiert werden.

## PKT.1 REGIONALER STELLENWERT

- 1.1.1. Stärkung der regionalen Identitätsbindung...
- 1.1.5 ...Verbesserung der überörtlichen Voraussetzungen für den öffentlichen Personennahverkehr (Schiene, Straße, Donau) und der Fahrradinfrastruktur
- 1.2.2. Sicherung und Ausbau unterschiedlicher zentraler Einrichtungen, die im Rahmen einer differenzierten regionalen Funktionszuordnung überörtliche Versorgungsfunktion besitzen. (insbesondere Schuleinrichtungen, soziale Einrichtungen, Sporteinrichtungen, Einzelhandel, Kunst- und Kultureinrichtungen)

## PKT.2 NATURRAUM-UMWELT-ÖKOLOGIE

- 2.2.10. Für die Flächen der bestehenden Naherholungseinrichtung am Fuße des Schlossberges, der Donaupromenade sowie das Areal der Donauhalle gilt die Naherholung als vorrangige Funktion.
- 2.2.11. Festlegung von Entwicklungspotentialen für übergeordnete Freizeit- und Veranstaltungseinrichtungen im Bereich der Donauhalle und Regattastrecke.

## PKT.5 ORTSGESTALTUNG - ORTSBILD

- 5.1.6. ...Verbesserung der Platz-, Straßenraum- und Freiflächenqualität
- 5.2.5. Festlegung von für das Landschaftsbild wesentlichen Zonen (Donauufer,.....)

## PKT.7 BEVÖLKERUNG - WOHNEN

- 7.1.8. ...Verbesserung der Arbeits-, Ausbildungs-, Kommunikations- und Freizeitmöglichkeiten.

## PKT.9 FREIZEIT - ERHOLUNG - KULTUR - SOZIALES

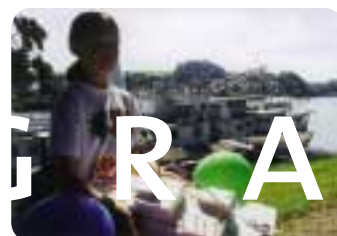
- 9.4.1.1. **Profilierung der Marktgemeinde als kultureller Impulsgeber der Region**
- 9.4.2.4. **Überprüfung der Machbarkeit des Projektes Kulturschiff - Donaudorf**

## SUMMING UP

*Advice of the administration of Ottensheim concerning the Danube riverbank and the draft "Danube village":*

- *Strengthening the region's identity*
- *Commitment of development potentials for leisure and public event facilities near the existing "Danube hall"...*
- *Raising the commune's profile as a cultural initiator of the region*
- *Examining the feasibility of the projects "Culture Boat" and "Danube Village"*





P R O G R A M M

# OÖ LANDESAUSSTELLUNG

RAHMENPROGRAMM DER OBERÖSTERREICHISCHEN LANDESAUSSTELLUNG "ZEIT UND LAND"

Das Kulturschiff Ottensheim wurde durch den Gemeindekulturwettbewerb des Landes OÖ. ermöglicht und dadurch aufgenommen in das Rahmenprogramm der OÖ. Landesausstellung 2000.

Um die Hintergründe und den Kontext für die Projekt-einreichung und das Konzept "Kulturschiff" auszuleuchten, zitieren wir aus dem Ausschreibungstext des Landes OÖ.:

## KULTURWETTBEWERB FÜR OÖ. GEMEINDEN

Gemeinden, Bürgermeister, Kulturreferenten sind eingeladen zum Millennium 2000

- kulturelle Kommunikationsprojekte in ihren Gemeinden
- Begegnungsveranstaltungen mit innovativem Charakter zu initiieren.

## ZIELSETZUNG

- Das jeweilige Gemeindekulturprojekt soll sich thematisch auf das Millennium und das Assoziationsfeld "Zeit" beziehen, d. h. sich an Begriffen wie Wandel der Zeit, Zeitenwende, Tradition und Innovation etc... zu orientieren.
- Gedacht ist an Projekte mit innovativem Charakter.
- Das Millenniumsprojekt soll auf Gemeindeebene etwas Neues initiieren und somit mit Hilfe der Kultur neue Prozesse in Gang bringen bzw.
- ein völlig neues kulturelles Angebot im jeweiligen Gemeindeumfeld erzeugen,
- bei der Vorbereitungs-/Entstehungsphase oder aber auch in der Umsetzung und Ausführung sollte das Projekt Kommunikations- und Gesprächsprozesse in der Gemeindebevölkerung fördern bzw. solche neu begründen.

## JURY

Franz Prieler (Kunst- und Kulturschaffender),  
Mag. Günter Mitter (HBLA für Kultur- und Kongressmanagement Steyr),  
Ursula Adlung (Kulturstadträtin Traun) und Experten der Landeskulturdirektion.  
(Quelle: OÖ. Kulturbericht - Millenniumsprojekte)

## BEWERBUNG

Ausgewählte und geförderte Gemeindekulturprojekte werden gemeinsam mit anderen Millenniumsprojekten des Landes OÖ. in einem eigenen "Millenniumsfolder" präsentiert und auch gemeinsam mit der Landesausstellung beworben.

## NEUES VOLKSBLATT (30.5.2000)

...Der Gemeindekulturwettbewerb Zeit & Land hingegen ist weniger rückwärtsgerichtet, sondern hat den Schwerpunkt auf dem jeweils ganz spezifischen Umfeld von sechs ausgewählten Gemeinden. So thematisiert die Aktion "Ein Schiff wird kommen" vom 25. August bis 10. September in Ottensheim "Zeit im Fluss" mit Visionen zu Gestaltung des Donau-Ufers..

*The project Culture Boat Ottensheim was made possible by the cultural competition for municipalities by the country counsel of Upper Austria and it was included in the programme of the Upper Austrian exhibition 2000, "Time".*

## *The demands were*

- *cultural communication projects in the municipalities*
- *events with an innovative nature*
- *to get processes going by cultural means*
- *to create a completely new cultural offer*

*Great importance was attached to stimulating communication processes within the town's population.*

# PROJEKTE & VERANSTALTUNGEN

Auf Basis des Kulturwettbewerbes entstand das Kulturfestival "Ein Schiff wird kommen .....Kulturschiff Ottensheim" bestehend aus Projekten, extra und neu Produziertes zum Thema und anhand der Richtlinien und Ziele des Landes OÖ. konzipiert (innovativ, Neues initiieren, Kommunikationsprozesse in Gang bringen, etc.):

- Architekturprojekt "Donauuferlinie" mit Podiumsdiskussion
- Donauwelle - Kunst im öffentlichen Raum an der Donaulände
- Donausagen aus der Region verbunden mit zeitgenössischer Literatur
- Donaulände - Kunst und Literatur aus dem Donaunraum
- USO-Race - Unbemannte Schwimm Objekte
- Medienwerkstatt / Internetcafé und Kommunikationsform Homepage

Bei allen Projekten wurde die künstlerische und organisatorische Leitung von Personen aus dem kulturellen Potential des Ortes durchgeführt, damit (kurzfristig) "Künstlerarbeitsplätze" gesichert und nicht zuletzt vorwiegend junge, nicht etablierte KünstlerInnen gefördert.

Projekte haben wesentliche charakteristische Merkmale und sind auch wesentlich aufwendiger in Zeit (lange Vorbereitung), Personal (künstlerische Auftragswerke, Organisation) und Geld (Produktionskosten, Mieten, Transporte, Materialkosten, Künstler- Honorare, etc...).

Durch Projektarbeit entsteht eine besondere Qualität eines Kulturprogrammes für einen Ort:

- Die Ideen werden aus dem Ort heraus entwickelt,
- Bezüge auf Situationen, Themen und Menschen aus dem Ort werden hergestellt,
- Projekte sind für den Ort produziert und auf ihn abgestimmt,
- damit unverwechselbares Kulturprogramm, das nicht überall stattfinden könnte.

Durch weitere Einzelveranstaltungen wurde das Programm festlich abgerundet und thematisch sinnvoll ergänzt. Besonders wichtig war dabei auch der Aspekt, weitere Personen und Institutionen aus dem Ort zusätzlich miteinzubinden (Kino, Vereine, Tourismus...):

- Eröffnungsfest mit zahlreichen Kunst- und Musikbeiträgen (auch aus der Region)
- Kino im Park: "Fitzcarraldo" - Die Donau als atmosphärisches Kapital
- Szenische Lesung: "Grillparzer...", das auf einem DDSG-Dampfer spielt
- Konzert mit Klangwolkenkomponisten Robert Spour "unplugged"
- Konzerte des Tourismusverbandes: "An der schönen blauen Donau" und "Volksmusikabend" mit Ottensheimer und Mühlviertler MusikerInnen
- Kalenderpräsentation des Fotoklubs (mit zahlreichen Donaumotiven)
- Präsentation des Buches "Dampfschiffe auf der Donau" (ÖGEG)
- Schiffsball "Sommernachtstraum" des Musikvereins Ottensheim

*Standing on the basis of the cultural competition, the cultural festival "Culture Boat Ottensheim", consisting of different projects, came into being. The concept was to produce new projects parallel to the competition's topic and according to the aims of the local administration of Upper Austria (innovative, initialising new cultural ideas, get communication processes going, etc.), plus events. These events solemnly completed the programme and complemented it according to the subject. The aspect of bringing more institutions from the town together was particularly important.*



# TAGESKALENDARIUM

KULTURSCHIFF OTTENSHEIM 25.AUGUST - 10.SEPTEMBER, DONAUPARK OTTENSHEIM

## FREITAG, 25. AUGUST

Eröffnungsfest auf der "Schönbrunn"

- 17:00 Uhr: Eröffnung des Internet-Cafés (Zeit-Rap)
- 19:00 Uhr: Eröffnung der Ausstellung "DonauLände" - Christian Thanhäuser
- 20:00 Uhr: Offizielle Eröffnung durch LH Pühringer  
Musikprogramm: "Donauschwalben" - Hans Radon & Alfred Gradinger,  
Einlagen: Uta Hanff-Pilger, German Schwarz, Dominik Hofer

## SAMSTAG, 26. AUGUST

- 18:00 Uhr: Eröffnungsspaziergang Ausstellung "Donauwelle"
- 20:30 Uhr: Literaturnacht "Edition Thanhäuser"  
Mila Haugová, László Marton, Max Blaeulich,  
Musik: Alois Reiter

## SONNTAG, 27. AUGUST

- 20:30 Uhr: Kino im Park – "Fitzcarraldo"

## DIENSTAG, 29. AUGUST

- 19:00 Uhr: Präsentation des Architektur-Projektes "Donauufer-Linie"
- 20:30 Uhr: Podiumsdiskussion "Visionen und Machbarkeiten im Lebensraum Donau"

## MITTWOCH, 30. AUGUST

- 14:00 Uhr: Schreibwerkstatt mit Andreas Jungwirth
- 20:30 Uhr Donausagen "Gespenster tauchen auf und gehen an Land"

## DONNERSTAG, 31. AUGUST

- 14:00: Radiowerkstatt
- 20:30 Uhr Donausagen "Gespenster tauchen auf und gehen an Land"

## FREITAG, 1. SEPTEMBER

- 14:00: Gif-Animations-Werkstatt
- 17:00 Uhr: Buchpräsentation "Dampfschiffe auf der Donau"
- 20:30 Uhr: Konzert "An der schönen blauen Donau" mit den "Donauschwalben"

## SAMSTAG, 2. SEPTEMBER

- USO-RACE Bau und Wettrennen - verschoben auf 9. 9.

## SONNTAG, 3. SEPTEMBER

- 20:30 Uhr: "Klangwolken" von und mit Robert Spour "unplugged" am Klavier

## DIENSTAG, 5. SEPTEMBER

- Live-Musik im Café am Oberdeck mit "double-F"

## MITTWOCH, 6. SEPTEMBER

- 20:30 Uhr: Szenische Lesung "Herr Grillparzer fasst sich ein Herz und fährt mit einem Donaudampfer ans Schwarze Meer"

## DONNERSTAG, 7. SEPTEMBER

- 20:30 Uhr: Kalender-Präsentation "Ottensheim 2001"

## FREITAG, 8. SEPTEMBER

- Ab 11:00 Uhr: Objektbau USO-Race
- 20:30 Uhr Volksmusik-Abend "Mühlviertler Klarinettenmusi" und "Wiadawö"

## SAMSTAG, 9. SEPTEMBER

- Ab 9:00 Objektbau USO-Race
- Ab 14:00 Uhr: Wettrennen USO-Race
- 20:30 Uhr Schiffsball "Sommernachtstraum"

## TÄGLICH 25. 8. - 10. 9.

- Ausstellung "DonauLände"
- Ausstellung "Donauwelle"
- Ausstellung "Donauuferlinie"
- Schiffs-Restaurant
- Internet-Café im Café am Oberdeck
- Buchshop "Der kleine Buchladen"
- Liegestühle am Sonnendeck
- Führungen durchs Schiff



# ARCHITEKTURPROJEKT 2000

DONAUUFERLINIE OTTENSHEIM VON MARIA DICHLBERGER, KLAUS ÖHLINGER, KURT TANNER, NINA VÖLKER - DIPLOMPROJEKT AN DER MK ARCHITEKTUR DER KUNSTUNIVERSITÄT LINZ

Bei der Erarbeitung des Projektes "Donauuferlinie" wurde der Markt Ottensheim aus einer unabhängigen Perspektive von außen genau analysiert und dabei in folgende Themen zusammengefasst:

## LEBEN

In diesem Zusammenhang verstehe ich unter "Leben" das öffentliche Leben. Die Donau hat in den letzten hundert Jahren ihre wirtschaftliche Bedeutung als Verkehrsweg zu einem großen Teil verloren. Unser Bestreben ist es, sie nicht in eine Touristenattraktion zu verwandeln, sondern sie in das Alltagsleben einzubinden. Naherholung als Lebensraum gewinnen anstelle gestaltete Natur vermarkten. Dies erfordert, einen unmittelbaren "Zugriff" zu den Potentialen der Donau zu haben. Also die nötige Infrastruktur schaffen.

## POTENTIALE

Wesentlich, wenn nicht sogar entscheidend, ist es, die vorhandenen Potentiale genau zu analysieren. Eigentlich kann es nur um eine Weiterentwicklung dessen gehen, was vor Ort vorhanden ist. Jedes aufgesetzte Image wird langfristig nicht Bestand haben. Weiters sind die Menschen (vor Ort) das Potential, das einen Ort prägt. Wenn von diesen ein Impuls gesetzt wird, dann wird sich auch etwas verändern. Dabei darf man natürlich das gesellschaftliche Umfeld nicht vergessen. PolitikerInnen und GestalterInnen, die eine Generation weiter handeln, und sich nicht mit "einfachen Lösungen" zufrieden geben. Die Visionen greifbar machen und den Prozess der Veränderung steuern.

## INFRASTRUKTUR

Wie bereits angesprochen, stellt die Infrastruktur die Verfügbarkeit der Donau sicher. Dabei denke ich einerseits an die Umlandgemeinden (Einzugsgebiet) und

andererseits an die verschiedenen Nutzungsansprüche. Nach wie vor wird in erster Linie Infrastruktur zuerst an den MIV (mobilisierter Individualverkehr) gedacht und nicht an Schulkinder oder Personen, die Wege zu Fuß zurücklegen. Sonst ist es nicht erklärbar, dass wir in unserer Betrachtung von Ottensheim feststellen mussten, dass wichtige Verbindungsstücke für die fußläufige Verbindung fehlen. Großzügig Flächen für Kreisverkehre vernichtet werden und alle anderen Verkehrsteilnehmer auf "ihre" zugewiesenen Flächen reduziert werden. Gerade Ottensheim besitzt darüber hinaus noch den großen Standortvorteil der Mühlkreisbahn und des Donaudurchbruchs. Alles was von Linz in diese Richtung will, muss an Ottensheim vorbei. So entsteht eine Dichte an öffentlichen Verkehrsmitteln, die einmalig ist. Diese Chance muss genutzt werden!

## FREIRÄUME

Den wesentlichen Ansatz einer "Belebung" der Donauuferlinie sehe ich in der Schaffung von Freiräumen. Darunter verstehe ich ein Angebot an minimaler Infrastruktur, aber durch deren Gestaltung der nächsten Generation eine Chance der Adaptierung für ihre Zwecke zu lassen. Denn gerade durch die Inbesitznahme des Freiraumes entsteht Identität und Leben. Ein negatives Beispiel dafür ist für mich die Errichtung einer Tiefgarage am Marktplatz.

## LIFE

*We are talking about public life. We don't want to turn the Danube into a touristic attraction but link the river with everyday life and want to obtain public space for recreation instead of exploiting designed nature.*

## POTENTIALS

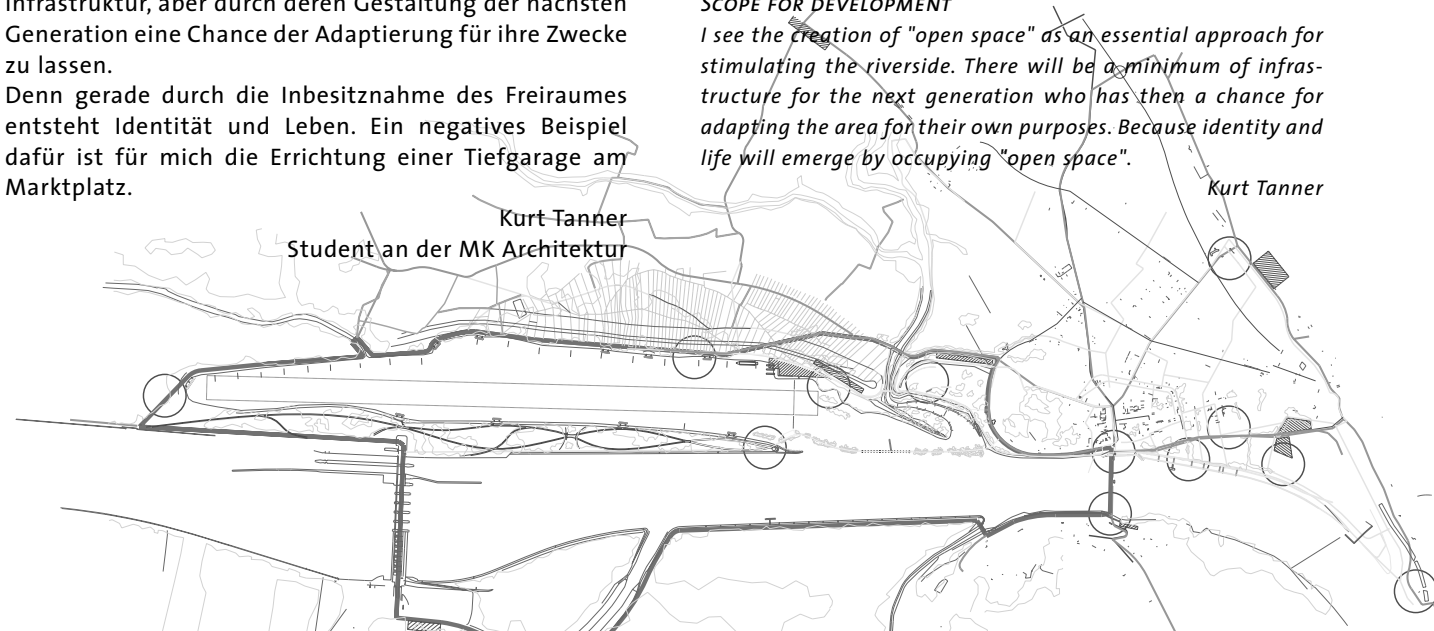
*It is essential to analyse and further develop the existing potentials. Any faked image can't be permanent in the long run. And also the population will be the potential that forms the place. Things will change when these people give an impetus: politicians and organisers who think for the future and are not satisfied with "simple solutions".*

## INFRASTRUCTURE

*Ottensheim has the advantage of being connected with the railway and traffic is very dense. Everybody coming from Linz, the country's capital, has to pass Ottensheim. This results in an absolutely unique density of public transport. We have to benefit from this situation!*

## SCOPE FOR DEVELOPMENT

*I see the creation of "open space" as an essential approach for stimulating the riverside. There will be a minimum of infrastructure for the next generation who has then a chance for adapting the area for their own purposes. Because identity and life will emerge by occupying "open space".*





## ARCHITEKTURPROJEKT 2000

### IDEEN

Ein Broschüre mit ausführlichen Beschreibungen, Plänen und Skizzen ist am Gemeindeamt Ottensheim erhältlich (siehe Kontaktadressen).

### LÄNDEPLATZ

Maria Dichlberger

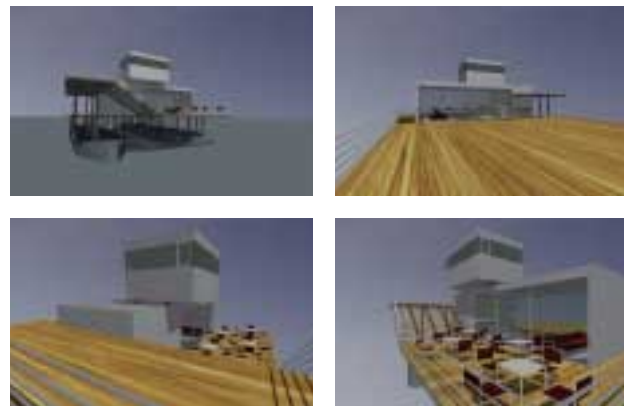
Ich habe versucht, mit der Umgestaltung des für den Markt Ottensheim so besonderen Platzes, den Ort näher an die Donau zu rücken und den Fluss für die Bewohner noch stärker spürbar zu machen. Aus diesem Grund nähert sich der Platz nicht mittels einer entlang der Donau üblichen Terrassierung dem Fluss, sondern fällt über Rampen direkt in diesen hinein. Durch die einheitliche Oberfläche wird vom Gastgarten über die alltägliche Benutzung bis zu besonderen Festen alles ermöglicht. Wichtig war mir dabei auch der Gegensatz zwischen der künstlichen, kultivierten Platzoberfläche und der sich stetig verändernden, naturbelassenen Gestalt des Schwemmkegels, der dem Platz teilweise vorgelagert ist. Der Ländeplatz stellt somit eine besondere Verbindung zwischen dem Markt und der Donau dar.

### DRAHTSEILBAHNCAFÉ

Nina Völker

Mein Projekt beinhaltet die Errichtung eines Sommercafés auf der Donaufähre in Ottensheim. Ausgangspunkt meiner Neugestaltung der Rollfähre war die Festlegung folgender Parameter:  
Der Fährbetrieb muss in bestehender Form und Kapazität erhalten bleiben, das Cafe ist für einen reinen

Sommerbetrieb bestimmt und dient im Winter als unbeheizter Wartebereich, Schaffung großzügiger Außenaufenthaltsbereiche, uneingeschränkte Sicht für den Kapitän. Das neue Café-Gebäude soll mit dem Steuerraum ein zusammenhängendes Gefüge bilden. Die bestehende Plattform, weiterhin für die Autos bestimmt, wird durch Terrassen mit unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten erweitert. Ein Verbindungssteg im Norden, entlang des Gebäudes, leitet zu einer, dem Café zugeordneten Plattform über. Im direkten Anschluss führt eine großzügige Freitreppe, die als Sitzgelegenheit mit Blick auf Ottensheim genutzt werden kann, auf eine erhöhte, südorientierte Sonnenterrasse. Diese findet in einem Aussichtsplateau, das Fährgebäude umschließend, ihren Abschluss und gibt an dieser Stelle den Blick über Fähre und Donau frei.



### FREIZEITZENTRUM

Kurt Tanner

Durch die Schaffung einer Aktivzone im unmittelbaren Nahbereich des Marktzentrums wird der gesamte umge-

bende Donaupark belebt und von den NutzerInnen und Nutzungsarten durchmischt. Eine Anbindung an die überregionalen Verkehrsverbindungen ist die Voraussetzung für die Nutzung des Zentrums als attraktiven Ausgangspunkt für Erholungssuche aus den umliegenden Gebieten. Ein Fitnesszentrum, ein Sportgeschäft, eine Skaterhalle, sowie Asphaltstockbahnen und attraktive Freiflächen ergänzen das vorhandene Angebot von Spiel und Sportplätzen, Tennishalle und Tennisplätzen.

### THE AREA ALONG THE RIVER

*I have tried to connect the town closer to its river and to make it more tangible for its inhabitants. For this reason the river-bank should not incline in terraces as usual here, but should be shaped like a ramp, thus "falling" direct into the river-bed.*

### RIVER FERRY

*My project contains the establishment of a summer café on the ferry-boat in Ottensheim. The café is only meant to serve during summer, in winter it should serve as a waiting-room for passengers. Additionally, the creation of large-scale outdoor-areas, places to sit with a view of Ottensheim, being placed on a raised, southerly orientated sun-terrace and the creation of a vantage point overlooking the River Danube and the ferry.*

### LEISURE CENTRE

*Creating an activity zone near the town centre gets the entire park area along the river going. A health centre, a sports shop, an indoor inline-skating facility, curling alleys and attractively designed park grounds complete the existing playing-fields.*

## DONAU - INTERNATIONAL - REGIONAL - LOKAL

Im Rahmen der Präsentation der architektonischen Auseinandersetzung mit der "Donauuferlinie Ottensheim" und einem anschließenden kleinen Empfang des Bürgermeisters der Marktgemeinde für die regionalen und internationalen Gäste fand eine Podiumsdiskussion statt.

So spannte sich der Bogen vom Internationalen EU-Projekt über regionale, oberösterreichische Themen (Donautourismus in OÖ. ins Lokale. Visionen für Ottensheim am Beispiel der Entwürfe für eine "Donauuferlinie" (MKL Architektur) bzw. ein "Donaudorf" Ottensheim.

"Visionen und Machbarkeiten im Lebensraum Donau" mit

- Prof. Werner Kvarda  
(Boku Wien, Leiter des EU-Projektes "BRIDGE")
- Petra Riffert  
(Geschäftsführerin der Werbegemeinschaft DONAU OÖ.)
- Prof. Roland Gnaiger  
(Leiter der MK Architektur an der Kunstuniversität Linz)
- Kurt Tanner  
(Projektersteller "Donauuferlinie"  
Student der MK Architektur)
- Bürgermeister Mag. Konrad Hofer  
(Marktgemeinde Ottensheim)
- Günther Stockinger  
(Moderation, Projektleiter Kulturschiff)

Für das Team des Kulturschiffs bedeutet Kultur nicht nur Musik, Theater usw., sondern auch Diskussion und Kommunikation. Wir wollten Menschen zusammenbrin-

gen, die ähnliche Anliegen haben. Im speziellen Fall: Die Gestaltung und Nutzung der DONAU als unser Lebensraum und Potential.

ORF - RADIO OBERÖSTERREICH, KULTURJOURNAL (28.8.2000)  
"Tipp: In Ottensheim ist das Kulturschiff vor Anker gegangen, ein Schiff voll Kunst, Kultur, Genuss und Visionen. Einige dieser Visionen, eine schlüssige Architektur entlang der Donau, ökologische Nachhaltigkeit und der Fluss als europäischer Aktionsraum sollen morgen im Rahmen der Donauuferlinien diskutiert werden....."(Bericht)

NEUE KRONENZEITUNG OÖ. (31. 8. 2000)  
Ottensheimer Kulturschiff: Diskussion über Ortsentwicklung

## LEBENSRAUM AN DER DONAU

Architektonische Visionen und Machbarkeiten für Ottensheim wurden am Dienstag am Kulturschiff serviert. Eine Gruppe von Architekturstudenten präsentierte visionäre Pläne zur sanften Umgestaltung der Marktgemeinde. Anschließend wurde über die Zukunft des Lebensraumes (an der) Donau diskutiert.

Das große Potential der Gemeinde ist die Donau. Neben Radweg, Schiffsanlegestelle und einer Beisikultur am Ufer verfügt Ottensheim über ein naturbelassenes Open-Air-Gelände an der Donau. Hier kam der Vorschlag, alle Angebote besser zu verknüpfen. Die Rolfähre inspirierte die Jungarchitekten besonders: Ein Caféhaus mit Sonnendeck könnte das "unbekannte Wahrzeichen" zum Szenetreff machen.

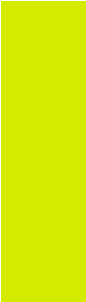
## DANUBE: INTERNATIONALLY - REGIONALLY - LOCALLY

*A round-table discussion and a subsequent reception for the guests both from the region and from abroad took place within the scope of presenting the "Riverbank Ottensheim". Thus the local event included both regional Austrian aspects (like tourism in the Danube region of Upper Austria) and an international project of The European Union.*

## "VISIONS AND FEASIBILITY IN THE DANUBE REGION"

*For the "Culture boat"-team culture not only means music, theatre etc., but includes discussion and communication. We wanted to bring together people with similar concerns, particularly concerns of development and exploitation of the river Danube as our living space.*

# D O N A U W E L L E



"Donauwelle" lud zur künstlerischen Begegnung von Fluss, Donauuferlinie und Kunst. Bei der Kulturschiff-Eröffnung entfachte Judith Huemer mit ihren rosa Ballonen einen wahren "Liebesrausch" (wie der Titel der Installation verhieß). Erwin Reiter platzierte eine Skulptur am sogenannten "Spitz" des Ottensheimer Donauparks und markierte damit ganz nebenbei den Kulturschiff-Eingangsbereich. Horst M. Jaritz stellte Schwimmmatratzen aus der Serie "Kunst-Stoffe" vor. Wilhelm Scherübl erschuf eigens für Ottensheim ein künstlerisches Projekt als Auseinandersetzung mit dem Landesausstellungsthema: "Baumhäuser", die im Lauf der "Zeit" mit ihren Bäumen mitwachsen. Augenfälligstes und imposantestes Stück der von Martin Hochleitner kuratierten Ausstellung war und ist (sie steht als einziges Objekt noch länger an ihrem Platz) die "Spirale" von Josef Baier. Nicht weniger als acht mal drei Meter misst die schiffschraubenähnliche Metallskulptur, und sie eröffnet ungeahnte Perspektiven je nach Raum und Tageszeit.

## DONAUWELLE - SKULPTUREN IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Seit ihrer Gründung 1992 versuchte die Linzer "Galerie im Stifterhaus", neben ihrem laufenden Ausstellungsprogramm auch kontinuierlich Kunstprojekte im öffentlichen Raum durchzuführen.

Das Projekt Donauwelle setzte diese Programmlinie im Sommer 2000 fort und lieferte mit fünf österreichischen Positionen exemplarische Hinweise auf skulpturale Möglichkeiten in der zeitgenössischen Kunstproduktion. Im Rahmen des Festivals "Kulturschiff Ottensheim" realisierten Josef Baier, Judith Huemer, Horst M. Jaritz, Erwin Reiter und Wilhelm Scherübl entlang des Donauufers Beiträge, die knapp 25 Jahre nach dem "Forum Metall" in Linz, wiederum den speziellen Ortsbezug Donau in sich aufnahmen. Mit Erwin Reiter, der auch am "Forum Metall" teilgenommen hatte, ergab sich eine bemerkenswerte Brücke zu dieser international orientierten Ausstellungsidee der siebziger Jahre. Sein Beitrag "Huke-Pak" setzte auch am konsequentesten die Tradition der Skulptur als geschlossene Formüberlegung fort.

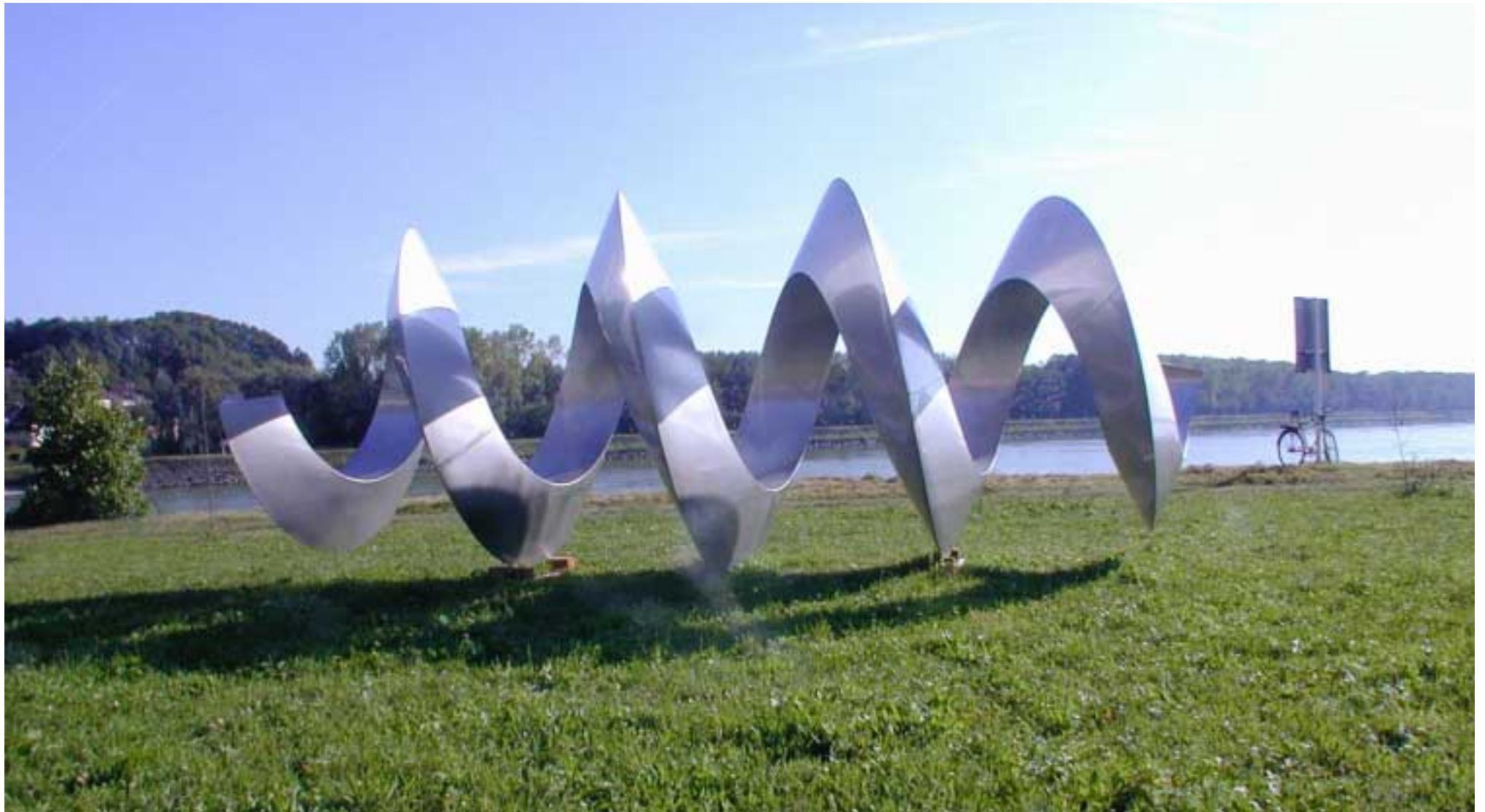
Die weiteren Beiträge verstanden sich stärker als eine plastische und raumbezogene Manifestation konzeptueller Strategien. Josef Baiers "Spirale" faszinierte hierin als Schwimmplastik, die das Spannungsfeld Form, Material und Funktionalität zu einer ironischen Gesamtheit führte. Wilhelm Scherübls Baumhäuser suchten einmal mehr das für seine Position so bestimmende Gefüge Kunst und Natur und erwiesen sich von besonders signifikanter sowie präziser Erscheinungsform.

Die bei diesen drei Beispielen nach wie vor feststellbare, der subjektiven Autorschaft unterworfenen Werkform, wurde bei den Beiträgen von Horst M. Jaritz und Judith Huemer schließlich zur Gänze aufgegeben. Jaritz bettete lapidar mehrerer Schwimmmatratzen in die Wiese und

definiert damit mit industriell produzierter Massenware einen Kunstbereich; Judith Huemer setzte am Eröffnungstag mit 80 rosa Luftballons eine temporäre Aktion, die mit ihrer Leichtigkeit und Anmut viele Menschen faszinierte und vielleicht auch die gute Stimmung des Skulpturenprojektes in Ottensheim insgesamt charakterisierte.

Für die Beiträge und die spannende Zusammenarbeit möchte sich die "Galerie im Stifterhaus" abschließend bedanken.

Martin Hochleitner, Projektleiter  
(Leiter der OÖ. Landesgalerie, Linz)





## KÜNSTLERBIOGRAPHIEN:

### JOSEF BAIER

Geboren 1951 in Salzburg. Lehramt für Allgemeine Sonderschulen und Werkerziehung an Hauptschulen. Studium an der Universität für Gestaltung/Meisterklasse für Bildhauerei in Linz. Seit 1984 Lehrbeauftragter an dieser Institution. Teilnahme an verschiedenen internationalen Ausstellungsprojekten und Symposien.



"Spirale" Stahl, 1999, 8 x 3,2m

### JUDITH HUEMER

Geboren 1969 in Schärding. Studium an der Akademie der Bildenden Künste (Diplom 1997) sowie der Hochschule für Angewandte Kunst in Wien und an der Gerrit Rietveld Academie in Amsterdam (Diplom 1996). Seit 1995 internationale Ausstellungsprojekte. Rom-Stipendium des Bundeskanzleramtes/Kunstsektion im Frühjahr 2000



"Liebesrausch"

### HORST M. JARITZ

Geboren in Linz. Diverse Studien u.a. Informatik, Betriebswirtschaftslehre sowie Malerei und Grafik an der Universität für Gestaltung/Meisterklasse visuelle Gestaltung. Seit 1993 mehrere Auslandsaufenthalte in Rom, Paris und London. Internationale Einzelpräsentationen und Ausstellungsbeiträge. Aus der Serie "KUNST-STOFFE"

### ERWIN REITER

Geboren 1933. Studium an der Akademie der Bildenden Künste in Wien bei Fritz Wotruba. Seit 1973 Leiter der Meisterklasse für Bildhauerei an der Universität für Gestaltung in Linz. Ausstellungsprojekte im In- und Ausland. "Huke-Pak" Chromnickelstahl, Höhe ca. 2,6 m; Reparaturversicherung ATS 500.000,-

### WILHELM SCHERÜBL

Geboren 1961 in Radtstadt. Studium an der Akademie der Bildenden Künste in Wien bei Bruno Gironcoli. Diplom 1990. Stipendien des Bundes und Landes Salzburg in Budapest und Paris. Teilnahme an internationalen Ausstellungsprojekten.



"Baumhaus" Holz, 2000

*"Danube wave" invited for an artistic meeting of the river: between the Danube riverbank and art. Judith Huemer roused a shere "love passion" with her pink balloons. Erwin Reiter put up a sculpture in Ottensheim. Horst M. Jaritz presented an airbed from his set "art fabrics". Especially for Ottensheim, Wilhelm Scherübl created an art project as an analysis of the subject "Time": "tree-houses" that grow with the trees. Martin Hochleitner was the curator of the exhibition and its most striking piece was the "spiral" by Josef Baier, measuring eight times three metres. This metal sculpture, similar to a ship's propeller, offers unexpected prospects depending on space and time of the day.*

# D O N A U S A G E N

"GESPENSTER TAUCHEN AUF UND GEHEN AN LAND" MULTI-MEDIA COLLAGE ÜBER DONAUSAGEN EINST UND JETZT  
"GHOSTS EMERGE AND GO ASHORE", A MULTIMEDIA COLLAGE

Der Strom war und ist eine Projektionsfläche der Menschen. Soziale und politische Veränderungen spiegeln sich in vielen Sagen wieder. Es ist heute nicht anders als damals.

Die Regisseurin Barbara Berger schuf eine zeitgemäße und aktuelle Verbindung zwischen einer alten Ottensheimer Donausage und einem Text des Linzer Autors und Literaturpreisträgers Franz Kain, dem 1948/49 entstandenen Sonettenkranz "Der Strom".

Der Strom erfüllt die Nacht mit seinem Schweigen,  
Gespenster tauchen auf und gehn an Land;  
Dann scheint ein Schrei aus ihm emporzusteigen,  
Ein Lied kommt über uns, das fast entschwand.

Aus Städten sickert Gift in sein Verweilen,  
Sein Raunen lockt die wunden Seufzer an.  
Ein irres Licht schlägt ihn mit scharfen Pfeilen,  
An seinen Ufern reift die Flucht heran.

Die Sehnsucht treibt ins Tor der Nacht hinein,  
Der Strom leckt an den aufgebrochnen Schwären,  
In ihm ist aller Dinge Widerschein.

Was auch an seinem Rand zusammenbricht:  
Er ist der Weg zu fernen freien Meeren  
Und horizontwärts mündet er ins Licht!

Auszug: "Der Strom" von Franz Kain

ALTE DONAUSAGE: "DER ALTE BURGKELLER"

An einem Ort an der Donau namens Ottensheim fand ein Bürger in einem verfallenen Keller einen besonderen Wein. Dieser hatte magische Kräfte und seine todkranke Frau wurde wieder gesund. Der Tratsch blühte und nun wollten alle Ottensheimer den magischen Wein trinken. Doch die Geister, die den Keller bewachten brachten diesen zum Einsturz. ...."später haben noch viele Leute nach dem geheimnisvollen Keller mit dem lebensrettendem Wein gesucht - aber niemand hat ihn je wiedergefunden...."

(aus einem alten Schulbuch)

Konzept und Inszenierung: Barbara Berger,  
Regieassistent: Kristina Sumper,  
Darstellerin: Alenka Maly,  
Stimme: Ferry Öllinger,  
Kamera: Charley Eybl,  
Licht: Gudrun Springer,  
Ton: Ingo Randolf,  
Bühne: Beate Luger-Goyer.  
Dank an die Familie Kain.



*The river Danube is an area of projection for people. Social and political changes are mirrored in many myths. The director Barbara Berger created a contemporary association of an ancient myth from Ottensheim with a text by the author and literary prize winner Franz Kain from Linz: the collection of sonnets "The Stream".*



# "DONAULÄNDE"

KUNST & LITERATUR AUS DEM DONAURAUM

"DANUBERIVERSCAPE" - ART & LITERATURE FROM DANUBE COUNTRIES



Christian Thanhäuser, seit 1989 Leiter der in Ottensheim ansässigen "Edition Thanhäuser", als Verleger immer wieder Aussteller auf internationalen Buchmessen und Freund zahlreicher europäischer Schriftsteller, konzipierte ein Projekt aus Bildender Kunst und Literatur und versetzte somit auch die Ottensheimer "Donaulände" symbolisch auf das Schiff. 24 Holzschnitte aus eigener Produktion, inspiriert von Landschaften entlang der Donau vom Schwarzwald bis zum Schwarzen Meer, sowie von Literatur aus dem Donaauraum.

Als einer der Letzten, die sich noch auf das Handwerk der Schwarzen Kunst – den Buchdruck mit Handsatzschriften und manuellen Druckerpressen - verstehen, veröffentlicht Thanhäuser seit über 10 Jahren liebevoll gestaltete Bücher und Plakate. Daneben hat sich Thanhäuser als Schöpfer von Holzschnitten und Buchillustrationen einen Namen gemacht. Als Verleger ist er Kenner wenig bekannter Literaturen und pflegt beste Kontakte mit AutorInnen in Slowenien, Tschechien, der Slowakei, Rumänien, Italien, Ungarn, Deutschland, der Schweiz, etc. Im Rahmen der Kulturschiff-Literaturnacht bat Thanhäuser drei prominente AutorInnen seines Verlages (Mila Haugová - Bratislava, László Márton - Budapest und Max Blaeulich - Salzburg) zur Lesung auf das Kulturschiff, u.a. mit in Ottensheim entstandener und auch für Ottensheim produzierter Literatur.

Die Ausstellung wurde in Ottensheim am Kulturschiff erstmals präsentiert und wanderte anschließend nach Hannover, wo sie im Rahmen der Österreichbeteiligung an der EXPO 2000 im Künstlerhaus gezeigt wurde. Weitere Stationen werden ab 2001 sein: Literaturhaus Mattersburg, Phantastische Bibliothek Wetzlar, Leipziger Buchmesse - Galerie Panitzsch, Slowakisches

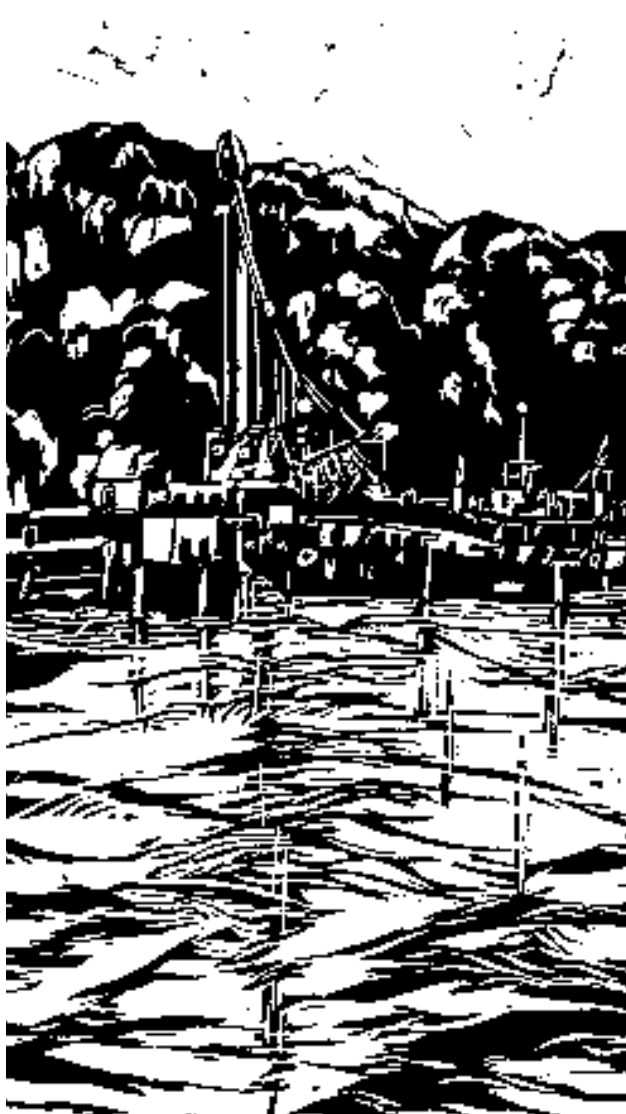
Kulturinstitut Wien. Geplant sind außerdem eine Ausstellungstournee des Österreichischen Kulturinstitutes in Bratislava durch die wichtigsten Städte der Slowakei, Ausstellungen in Ljubljana, Berlin, Passau, München, Paris, Breslau, Mailand...

DR. JOSEF PÜHRINGER, LANDESHAUPTMANN OÖ. (25. 8. 00)  
"Eine wichtige Aufgabe der Kulturpolitik gerade der Jetztzeit ist, dass wir auch zu den neuen europäischen Nachbarn, wo vor zehn Jahren der Eisenerne Vorhang beseitigt wurde, im kulturellen Bereich unsere Brücken schlagen."



Christian Thanhäuser has been head of Ottensheim's "Edition Thanhäuser" since '89 and as a publisher repeatedly exhibitor at international book fairs and a friend of a great many European authors. He planned an art and literature project: 24 woodcuts from his own production, inspired by landscapes along the river Danube ranging from the Black Forest to the Black Sea and to literature from Danube countries.

This exhibition was presented on the "Culture Boat" in Ottensheim for the first time and afterwards became part of the Austrian exhibition at the EXPO 2000 in Hanover. Additional stop-overs from the year 2001: Mattersburg, the Fantastic Library Wetzlar, Leipzig Bookfair, the Slovak Cultural Institute in Vienna. Moreover an exhibition tour of the Austrian Culture Institute in Bratislava is being planned, leading to Slovakia's most important cities, also exhibitions in Ljubljana, Berlin, Passau, Munich, Paris, Breslau, Milan, ...





# USO - RACE

UNBEMANNTESCHWIMMOBJEKTE  
UNMANNEDSWIMMINGOBJECTS

In Weiterentwicklung einer Idee der Ottensheimer Kulturgruppe "Arge Granit", die 1996 die Aktion "Strandläufer" mit künstlerischen Objekten entlang der Donauuferlinie gestaltet hatte, waren beim Kulturschiff selbstberufene Schiffsbastler, Modellbauliebhaber, notorische Wasserratten und re-inkarnierte Donauflößer aufgerufen, ein "UnbemanntesSchwimmObjekt" (also ganz einfach: ein USO) zu entwerfen, zu bauen und beim großen "USO-Race" auf der Donau an den Start zu schicken. Das Künstlertrio S.L.O.W. (Strauß, Latzel Oder Wohlmuther) und der Designer-Tischler Wolfgang "Wodo" Gratt stellten Material zur Verfügung, das zuvor von über 50 Kindern und Jugendlichen in einem Workshop mit kreativen und künstlerischen Inputs der Künstler zu schwimmenden Wasserobjekten verarbeitet wurde.

Am USO-Race-Tag wurden die steuermannlosen Schwimmkörper den Donaufluten überantwortet. Die Konstrukteure der schnellsten drei USOs wurden genauso mit einem stattlichen Sachpreis ausgezeichnet wie die kreativsten und "schönsten" Wasserboliden.



## DESIGNSIEGER:

- CALIMERO - Tina Resch / Elisabeth Daill,
- ABSAUFEN - Aurel Wildfellner,
- TEMPEL DER FRÖSCHE - Christina Sulzbacher / Julia Bam

## RENNWERTUNG:

- SPEED BOAT - Markus Mayer,
- TURBOBOOT - Lukas Sommerlechner,
- TAIFUN - Caro Mayer

## DABEI WAR NOCH:

- LUCKY STRIKE - Lukas Gebetsberger / Markus Wildmoser,
- BLACK ANGEL - Matthias Sulzbacher / Reisi / Ralf Reitingner / Michael Kolb / Thomas Windhager,
- FLASCHENPOST - Zauner Jana und Antonia, Rosa Falb,
- RADDAMPFER - Maxi Bayer,
- KONTO SCHIFF - Fabian Scheibelmayer,
- SISSI - Sofia Bayer,
- SCHMIEDI - Clemens Schmidhuber,
- FÄHRE - Fabian Wenzel,
- SCHÖNBRUNN - Daniel Weichselbaumer,
- JUMPER DINO - Jan und Emil Dorschak,
- TITANIC - Anna und David Ameseder / Olli Schramböck,
- DONAUFLITZER - Jakob Kornfellner,
- MVO - Hoana und Bear,
- KREISEL - Johanna Kornfellner,
- WHITE FOOT - Moritz und Paul,
- PAUL G - Paul Grubbauer



## EIN GESPRÄCH MIT PROJEKTLEITER ANDY STRAUß

### WAS WAREN DIE INTENTIONEN EURES PROJEKTS?

"Wir wollten eine Auseinandersetzung mit der Donau als Potential für kreative Leistungen. Uns interessierte das Medium Wasser; was geht wie auf Wasser jenseits von herkömmlichen Booten?"

### WIE IST DAS PROJEKT AUFGEANGEN?

"Brutal gut. Alle möglichen Nischen und Lücken wurden ausgelotet, alles was möglich war.

2 Tage lang wurde gebaut, über 50 Kids, tw. bauen, tw. schauen, alleine und in Kleingruppen, mit und ohne Unterstützung, aber mit viel gegenseitigem Helfen. Es war eine irre Gruppendynamik, ein gegenseitiges Hochschaukeln. Es ist richtig die Post abgegangen, in der Nacht wurden sogar Schwimmtests durchgeführt und am nächsten Morgen in der Früh standen die Kids um 8 Uhr früh schon wieder da. Schaff das einmal in den Ferien! Beim Rennen waren über 200 BesucherInnen auf dem Schiff und am Ufer entlang der Rennstrecke. Ein tolles Rennen und ein phantastischer Moderator Andi Wolf." (von Radio FRO Linz und Kunstradio Ö1)

### WIE WAREN DIE REAKTIONEN?

"Alle waren begeistert und alle wollten wissen, ob es ein solches Projekt nächstes Jahr wieder gibt."



*Children and young persons were called on to design and build an "UnmannedSwimmingObject" (simply an USO) and to launch it at the great USO-race on the Danube. Craftsmen and workmen placed their know-how and materials at the young people's disposal, material that had been treated with creative input and turned into swimming objects. At the USO race these coxless swimming objects were launched into the river Danube. Both the fastest three objects and the most creative ones were awarded prizes.*



# MEDIENWERKSTATT

HOME PAGE - INTERNET CAFÉ - MEDIENWERKSTATT

Schon in den frühesten kulturhistorischen Dokumenten findet man Reflexionen zum Thema Zeit. Die Projektgruppe Linecker-Hagenauer-Jungwirth begleitete das Kulturschiff mit einem Medienprojekt auf drei Ebenen.

Einem Internetforum (Homepage), das Diskussionsort und Sammelstelle für das Thema "Zeit im Fluss" war, einer Medienwerkstatt mit Workshops und einem zentralen Begegnungsort, dem überaus gut besuchten Internetcafé am Kulturschiff.

## KOMMUNIKATIONSFORUM & HOMEPAGE

Das Projektteam sammelte verschiedenste Beiträge in Schrift und Bild zum Thema "Zeit im Fluss". Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, aber auch Kinder und Jugendliche lieferten Beiträge zum Thema. Die Homepage diskutiert und archiviert das Thema für nachfolgende Generationen. Die gesammelten Essays, Zitate, Kommentare und Darstellungen sind zu finden unter der Homepage: [www.zeitimfluss.ottensheim.at](http://www.zeitimfluss.ottensheim.at)

## INTERNET-CAFÉ

Über das am Kulturschiff eingerichtete Internet-Café konnten Besucher des Kulturschiffes ebenfalls Beiträge liefern und aktiv an der Diskussion teilnehmen. Darüber hinaus wurden Chatrooms eingerichtet, um ein direktes Kommunizieren mit externen Teilnehmern zu ermöglichen. Auf acht Internet-Terminals bestand die Möglichkeit, kostenlos im world-wide-web zu surfen oder Postkarten mit "Ottensheim-Bildmotiven" zu versenden.

## MEDIENWERKSTATT

In Workshops erarbeiteten Kinder und Jugendliche anhand des Themas "Zeit im Fluss" Projekte und erhielten dadurch einen Einblick in die Welt der "Neuen

Medien":

- Schreibwerkstatt (Leitung Andreas Jungwirth)
- Gif-Animationen
- Radiowerkstatt

Projektteam:

(Idee, Konzept, Projektleitung, Redaktion, Betreuung)  
Günter Linecker, Klaus Hagenauer, Andreas Jungwirth /  
Webdesign: Bernhard Liedl

In Zusammenarbeit mit der Medienwerkstatt der  
Kinderfreunde OÖ.

"Wenn im Internet-Café durch das Netz gesurft wird, so geschieht das im Bewusstsein, dass der Datenstrom in einen symbolischen Kontext zum Donaustrom zu setzen ist. Diese Neuinterpretation von Orten und Objekten ist auch eine spezifische Leistung des Kulturschiffes auf der Donau."

DR. JOSEF PÜHRINGER, LANDESHAUPTMANN , 25. 8. 00





ZITATE AUS DER "ZEIT"-HOMEPAGE:

"Was ist also die Zeit? Solange mich keiner danach fragt, weiß ich es recht gut, aber sobald ich es einem Fragenden erklären will, weiß ich es nicht mehr."

AUGUSTIN, BEKENNTNISSE

Gerade die Augenblicke, in denen man auf die Zeit vergisst, sind jene, in denen man diese echt erlebt.

CARO MAYER

Meine Zeit. Dann endlich, wenn ich mich nicht mehr um die gesellschaftlich vereinbarte Messung der Zeit und ihre Einteilung kümmern, habe ich alle Zeit. Meine Zeit.

EVA ROSSMANN

Schau nicht auf die Uhr; Sie kommt wie sie geht;  
Die Zeit und die Stunde; Doch es ist nie zu spät;  
So lös' dir ein Ticket; Für die Reise mit der Zeit;  
Beizeiten auch für die Ewigkeit;  
Sich die Zeit vertreiben; Zu lange bleiben;  
Sich Zeit lassen; Ein Gedicht verfassen...

JOLY-KIDS: NICKI, MIRIAM, DODO, VICKY, MIT SONJA RESCH

Das Gedicht wurde zum Zeit-Rap "Was ist Zeit?" und von Fabian Berger und Sonja Resch im Rahmen der "Kulturschiff-Eröffnung" musikalisch vorgetragen.

CONDENSATION:

*The task force Linecker-Hagenauer-Jungwirth accompanied the "Culture Boat" with a media project on three levels.*

*Homepage: the task team collected various articles (both written and illustrated) dealing with "Floating Time". The collected essays, quotations, comments and descriptions can be found at [www.zeitimfluss.ottensheim.at](http://www.zeitimfluss.ottensheim.at)*

INTERNET-CAFÉ:

*The visitors of the culture boat could deliver their own products and participate in a discussion in the internet café on board. Eight internet terminals could be used for free for surfing the net and it was possible to send picture postcards with "pictures from Ottensheim".*

MEDIA WORKSHOP:

*Children and young persons compiled projects in workshops and thus got an insight into the new media. Writing workshop, gif-animations, radio workshop.*





# VERANSTALTUNGEN



KULTURSCHIFF - ERÖFFNUNG

Nach dem Anlegemanöver wenige Tage vor der Eröffnung wurde die "Schönbrunn" zum Kulturschiff umfunktioniert, Konzert- und Theaterraum eingerichtet, Ausstellungen aufgebaut, Internet-Cafè vernetzt und nicht zuletzt die Restaurants bezogen. Am 25. 8. eröffnete Landeshauptmann Pühringer das Schiff in neuem Glanz und es folgte ein facettenreiches Musikprogramm mit den "Donauschwalben" (Kooperationspartner: Tourismusverband Ottensheim), Heurigenmusik von Hans Radon und Alfred Gradinger, Percussion-Einlagen von German Schwarz und Dominik Hofer sowie eine Darbietung von Uta Hanff-Pilger (Musikschule Ottensheim).



KINO IM PARK: "FITZCARRALDO"

Nach den großen Erfolgen bei Filmaufführungen im öffentlichen Raum in Ottensheim (Wer erinnert sich nicht gern an "Cinema Paradiso" am Marktplatz?) erweiterte auch das Kulturschiff in Zusammenarbeit mit der Film-Szene Ottensheim seinen Aktionsradius und schlug im Donaupark am "Spitz" die Filmleinwand auf. Auf dem Programm stand mit Werner Herzogs "Fitzcarraldo" ein Film, in dem sich Klaus Kinski und ein prachtvolles Dampfschiff am Amazonas die Hauptrollen teilen. "Fitzcarraldo" erzählt von einem liebenswerten Utopisten, der mitten im peruanischen Urwald Berge versetzt, indem er ein Schiff über einen solchen zieht und allen Zweiflern beweist, dass auch scheinbar Unmögliches möglich wird. Ein Plädoyer für den Mut zur Utopie, und für die rund 300 BesucherInnen ein Kinoerlebnis der besonderen Art durch die Verbindung des Films mit der wunderbaren Atmosphäre an der Donau.



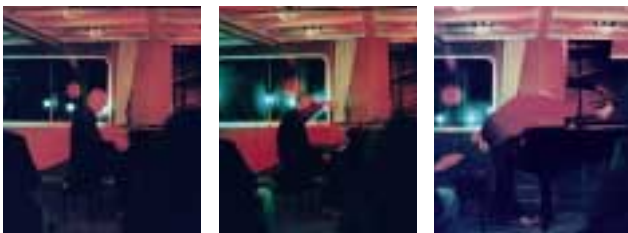
"HERR GRILLPARZER FASST SICH EIN HERZ UND FÄHRT MIT EINEM DONAUDAMPFER ANS SCHWARZE MEER"

Nach der Ottensheimer Festival der Regionen-Produktion "Barbaren" (1999) fanden Franz Grillparzer und die Donau wieder zueinander. Das von der Kritik bejubelte Kammerstück von Erwin Riess erzählt vom alternden Dichter, der sich, auf der Suche nach neuer Inspiration und auf der Flucht vor den Wiener Intrigen, auf eine Schiffsreise begibt und dabei in einen Strom der Gefühle gerät. Die junge ungarische Dienstmagd Csilla Szilágyi erklärt dem Dichter zunächst ihr Leben, dann die Liebe. Zwischen Wien und Rumänien entsteht eine immer engere Beziehung zwischen der lebenslustigen jungen Frau und dem depressiven Dichter, die in einem fulminanten emotionellen und feinsinnigen "finale furioso" endet. In szenischer Lesung mit Rainer Frieß, Barbara Redl, Susanne Wolf (Regie). Siehe auch bei "Medienberichte".



"KLANGWOLKEN" – ROBERT SPOUR UNPLUGGED

Einen Tag nach einem der größten Kulturereignisse im oberösterreichischen Kulturkalender – der Linzer Klangwolke – hatte das Kulturschiff Ottensheim mit Robert Spour eine kleine Konzertsensation zu bieten. Auf dem Kulturschiff war der Mitkomponist der Klangwolken 1998 und 2000 im intimen Rahmen als Solist auf dem Klavier, seinem Stamminstrument, mit einem eigens für das Kulturschiff zusammengestellten Programm zu hören. Ein musikalischer Klangteppich in einem Stück und eine lautlose Zugabe. Wie sich herausstellte eine Welturaufführung eines Programms, das nach Ottensheim im Jahr 2001 nach New York und Südamerika wandert. (Robert Spour: Klavierstudium am Linzer Brucknerkonservatorium; Kompositionen für Kronos Quartett, Deutsche Kammerphilharmonie, Art Ensemble of Chicago; "Linzer Klangwolke" 1998 und 2000 mit Klaus Obermaier.)



"VOLKSMUSIKABEND"

Der Volksmusikabend auf der "Schönbrunn" konnte aus dem Vollen schöpfen, haben sich doch gerade im Donautal etliche Ensembles gegen das "Musikantenstadel-Unwesen" zur Wehr gesetzt und die Tradition mit einem Blick auf die Jetztzeit hochgehalten und fortgeführt. So auch die Musikanten der "Mühlviertler Klarinettenmusi" (u.a. mit dem Ottensheimer Klaus Karl) und der Gruppe "Wiadawö" (u. a. mit Gotthard Wagner aus Feldkirchen und Ludwig Blamberger aus Ottensheim). Zwischen den Ländlern, Polkas und Schleunigern las der Mundart-Dichter Hans Weinzingler. In Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Ottensheim.

#### BUCHPRÄSENTATION "DAMPFSCHIFFE AUF DER DONAU"

Erich Krenn und Martin Fuchs haben für den Band "Dampfschiffe auf der Donau – Die Schönbrunn und andere Raddampfer" (Verlag Martin Fuchs) Bilder und Impressionen aus den Jahren 1900 bis 1985 zusammengetragen und lassen die Geschichte(n) der "Schönbrunn" (der ein eigenes Kapitel gewidmet ist) und ihrer Schwestern Revue passieren.

Eine Buchpräsentation der Österreichischen Gesellschaft für Eisenbahngeschichte. .

#### "AN DER SCHÖNEN BLAUEN DONAU"

Nach dem Eröffnungsgastspiel bestiegen am ersten Septembertag die Damen und Herren des Salonensembles "Donauschwalben" unter der Leitung von Mag. Andreas Schnee neuerlich das Kulturschiff, um Melodien, welche die Donau (so wie der für diesen Abend Taufpate stehende Walzer aus der Feder von Strauß) oder andere große Gewässer im Titel führen, zum Besten zu geben: Ein Potpourri aus beliebten Ouvertüren, Walzern und Tänzen. In Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Ottensheim.

#### KALENDERPRÄSENTATION "OTTENSHEIM 2001"

Fotoklub-Obmann Kurt Bayer stellte den Kalender "Ottensheim 2001" mittels Overheadprojektion und Fotoausstellung vor. Im Zeitraffer versammelt der Kalender Texte aus der Edition Thanhäuser, illustriert von Orts- und Flussansichten der Fotoklub-Mitglieder. Zu sehen auch auf der Homepage: [www.zeitimfluss.at](http://www.zeitimfluss.at). Anschließend präsentierte Florian Hagenauer Aufnahmen aus der Geschichte der Donaufähre.

#### SCHIFFSBALL "SOMMERNACHTSTRAUM"

Zum stilgerechten Kehraus des siebzehntägigen Kulturschiff-Programms wurde es auf der "Schönbrunn" am vorletzten Tag noch einmal so richtig festlich. Unter seinem Obmann, dem Komponisten Martin Glaser, geht der Musikverein Ottensheim immer wieder neue Wege und setzte seine Linie, Ungewöhnliches zu gestalten, mit einem "Schiffsball" fort.

Für die Musik sorgte das Wiener "Swing in"-Trio. Sanft von der Donau gewiegt, wurde der Abend für rund 300 Tänzerinnen und Tänzer zu einem unvergesslichen Ereignis.

# MEDIENBERICHTE

PRESSESPiegel, MEDIENBERICHTE UND STATISTIK  
REPORTS IN THE MEDIA: STATISTICS

ORF - FERNSEHEN, BUNDESland HEUTE, 26. 8. 00

Kulturschiff Ottensheim

Vor wenigen Jahren war er noch von der Verschrottung bedroht, jetzt erstrahlt der Raddampfer "Schönbrunn" als Kulturschiff Ottensheim in vollem Glanz. In Verbindung mit der Landesausstellung OÖ. bietet er auf den Donauwellen ein elegantes Ambiente für ein Programm zum Thema "Zeit im Fluss". 17 Tage lang wird die "Schönbrunn" Galerie, Theater, Konzertraum und ein offener Ort der Begegnung am Wasser sein.....

(+ Interview mit Uli Böker, Verein Kulturschiff Ottensheim)

DER STANDARD, 25. 8. 00

Ein Schiff wird kommen

Eines der ältesten Donauschiffe - die "Schönbrunn" - verwandelt sich bis 10.9. in das "Kulturschiff Ottensheim" und wird Schauplatz für ein umfassendes Kulturevent.....

OÖ. NACHRICHTEN UND OÖ-ONLINE 29. 8. 00

Kulturschiff ausgezeichnet

Das am Freitag eröffnete Kulturschiff Ottensheim wurde nun international ausgezeichnet und in das EU-Projekt "Bridge-Lifeline-Danube" aufgenommen, das sich mit innovativen Ideen und Projekten an der Donau von Bayern bis Ungarn beschäftigt.....

NEUE KRONEN-ZEITUNG OÖ., 1. 9. 00

Kulturschiff-Schau: Kunstpfad am Ufer

Das Kulturschiff Ottensheim scheint eine Lücke zu füllen. Das Internet-Café ist dicht ausgelastet. Mit der Ausstellung "Donauwelle" bemüht man sich um neue Akzente am Ufer.....

NEUE KRONEN-ZEITUNG OÖ., 8. 9. 00

Grandiose szenische Lesung auf dem Kulturschiff Ottensheim - Grillparzer und die Donau

In die beschwingte Monarchiesatire ist eine mit wunderbar feiner Klinge ausgefochtene Kritik an Österreich verpackt....Das erfolgreiche Kammerstück wurde auf dem Ottensheimer Kulturschiff als brillante szenische Lesung inszeniert. ....Die musikalischen Zuspelungen machten die Illusion einer Dampfschiffreise perfekt. Musikzitate von rumänischen und bulgarischen Volksweisen unterstrichen die Stimmung, die zwischen romantischer Illusion und bitterböser Satire gelagert war.....

URFAHRER RUNDSCHAU, 7. 9. 00

Tolle Bilanz: Kultur und Donau ziehen voll

Zehn Tage nach der Eröffnung kann das Kulturschiff Ottensheim eine mehr als erfreuliche Zwischenbilanz ziehen. Das Kulturzentrum zu Wasser ist mit seinem Café am Oberdeck und dem stilvollen Jugendstilrestaurant auf Anhieb zu einem beliebten Treffpunkt von Einheimischen, Gästen und Radfahrern geworden. ....

REPORTS IN THE MEDIA: STATISTICS

Total number: 40

Austria: 3

Upper Austria, Radio/TV: 8

Upper Austria, print media: 16

Regional newspapers: 7

Local papers: 6

MEDIENBERICHTE UND STATISTIK

Viel Werbung für

.....Ottensheim

.....die Donau

.....die "Schönbrunn"

GESAMTANZAHL 40

Österreich: 3

Der Standard (2)

ORF - Online (1)

Oberösterreich ORF: 8

Radio OÖ. (7)

TV-Bundesland heute (1)

Oberösterreich: 16

OÖ. Nachrichten (5)- davon 2 ganzseitige Magazinbeiträge

Neue Kronen Zeitung (5)

OÖN - Online (3)

OÖ. Kulturbericht (2)

OÖ. Sonntagsrundschau (1)

Regionalzeitungen: 7

Urfahrer Rundschau (2)

Bezirksmagazin Rohrbach (3)

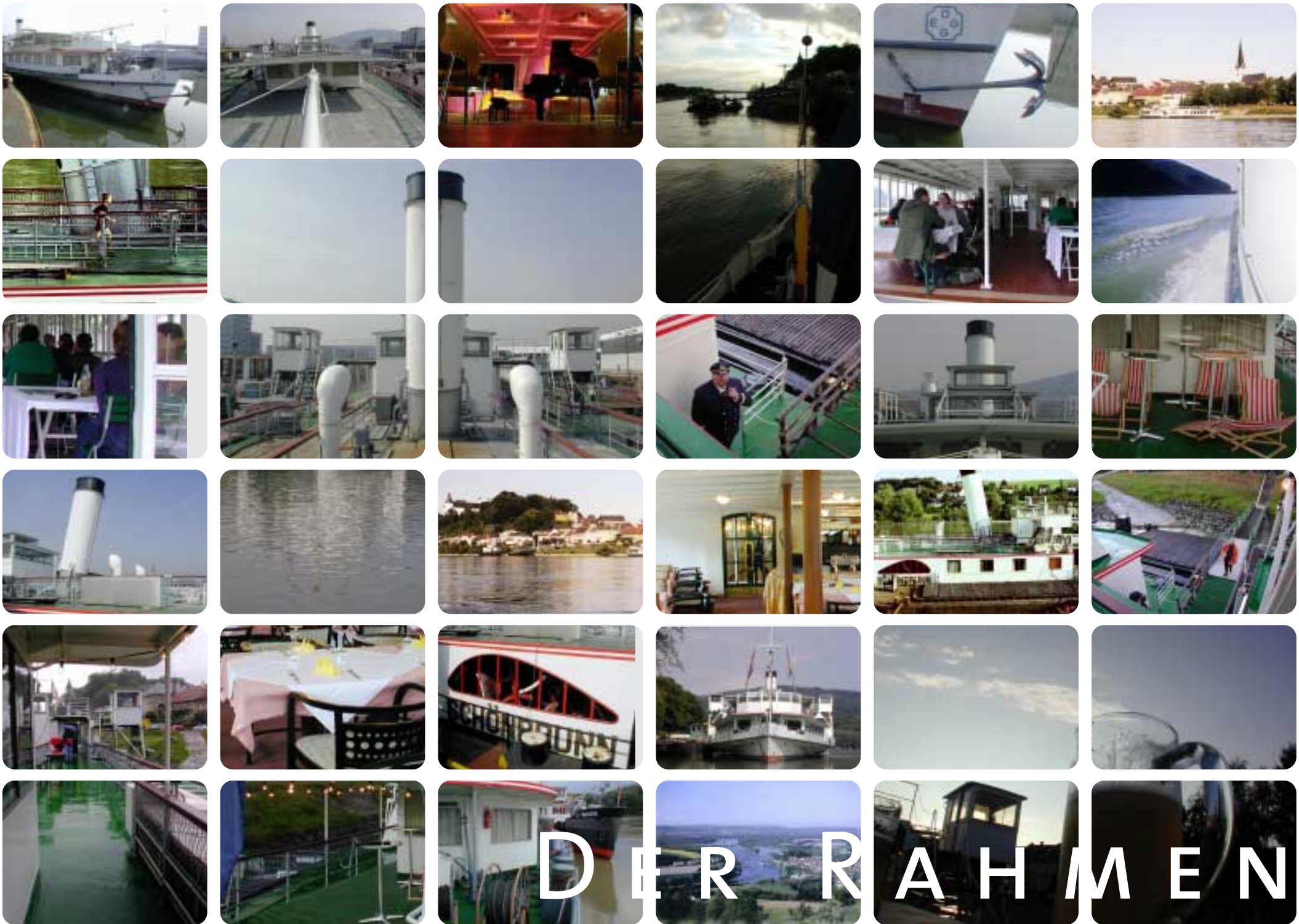
Tips Eferding-Grieskirchen (1) - ganzseitig  
Tips Linz-Wels-Steyr (1)

Lokalzeitungen: 6

Gemeindenachrichten (5) - 1 Titelseite

Bewegung/SPÖ (1)





# DER RAHMEN



# DONAU INTERNATIONAL

BRIDGE - LIFELINE DANUBE

Dem Projekt "Kulturschiff Ottensheim" kam im Laufe der Projektvorbereitung eine besondere Auszeichnung zuteil. Auf Vermittlung von Sylvia Amann von "InfoRelais - Beratungsstelle für EU-Regionalförderungen im Kulturbereich" wurden die Kulturschiff-Projektleiter (Uli Böker und Günther Stockinger) zu einem internationalen Bridge-Treffen nach Bratislava eingeladen und durften dort das Projekt Kulturschiff sowie die Thematik "Donauuferlinie" samt Vision "Donaudorf" präsentieren.

Das Projekt "BRIDGE Lifeline Danube" läuft im Rahmen der EU-Gemeinschaftsinitiative INTERREG IIC, des Kooperationsprogrammes für den mitteleuropäischen, adriatischen, Donau- und südosteuropäischen Raum. Das Projekt "BRIDGE Lifeline Danube" versteht sich als Initialprojekt am Beginn eines Prozesses zur nachhaltigen Entwicklung des Donauraumes.

Im Rahmen von INTERREG IIC soll die transnationale Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten der EU und den benachbarten Staaten unterstützt werden.

BRIDGE - Ziele:

- Schaffung eines Städtenetzwerkes entlang der Donau
- Förderung und Entwicklung umweltrelevanter Informationen
- Unterstützung einer nachhaltigen Entwicklung, sowie
- Förderung forschungsrelevanter Fragestellungen und Verbreitung ihrer Resultate im Sinne der 'good practices' zur Nutzung ihrer Resultate

Dabei geht es in Zukunft darum, welche Strategien entwickelt werden können, um eine Zusammenarbeit zu verbessern. Das inhaltliche Ziel der Nachhaltigkeit gilt dabei als Rahmen für die einzelnen Themenbereiche.

8 STÄDTEPARTNER:

- Deutschland: Deggendorf, Passau
- Österreich: Linz, Krems, Wien
- Slowakei: Bratislava
- Ungarn: Győr, Budapest

Als assoziierter Gast darf Ottensheim an den internationalen Austauschtreffen teilnehmen, Erfahrungen sammeln und weitergeben.

AKTUELLE PROJEKTE

- Homepage 'Lifeline Danube.net'. Der Aufbau und Ausbau von Netzwerken für Information und Kommunikation eines Univerbundes und der Städtekooperation soll gefördert werden. Hier geht es um eine interdisziplinäre, branchenübergreifende und abteilungsübergreifende Vernetzung von bestehenden (VITECC, Municipia) und auszubauenden Einrichtungen.

- 'Neue Ufer - Hot spots'. Freiräume entlang der Donau werden von den Partnerstädten untersucht sowie Probleme und Lösungsmöglichkeiten an Hand von Ufersituationen verglichen bzw. neu entworfen. An diesem Projekt nehmen alle beteiligten Städte teil. In diesem Arbeitskreis ist auch das Kulturschiff-Team aus Ottensheim vertreten.

- Internationale Donauuniversität. Dieses Projekt soll einen Überblick über bestehende Studienangebote der Hochschulen an der Donau aufzeigen.

- Die Donau als ökologischer Korridor. Für eine landschaftsökologisch optimale Landschaftsstruktur werden Korridore abgegrenzt und optimale Nutzungen untersucht.

- Radwegenetz im Donauraum. Marketing- und Infrastrukturkonzept für Fahrradwege von Donauschlingen bis zum Schwarzen Meer. 1. Teilschritt: Die Planung und Realisierung einer Brücke bei Schloßhof für den internationalen Radwanderweg an der Donau.

- Nachhaltige Siedlungsentwicklung. Dabei soll deutsch- und englischsprachige Literatur zur Siedlungsentwicklung ausgewertet werden. Weiters wird ein Landschaftskonzept für die Donaugemeinden der Budapester Agglomeration und ein Geographic Information System for Danube Region entwickelt.

- Nachhaltige Verkehrsentwicklung im Großraum Wien-Bratislava-Győr. Als Aufgabenbereich sollen Planungsdefizite offengelegt und der Koordinations- und Handlungsbedarf für die Verkehrsverbindungen und der Grünkorridore untersucht werden.

- Kulturschiff Ottensheim Kultur als Impulsgeber für Themen, Entwicklungsfragen und Visionen an der Donau anhand des Beispiels des Marktes Ottensheim an der Peripherie von Linz.

Leitung:

Univ. Prof. Werner Kvarda  
Universität für Bodenkultur, Institut für Freiraumgestaltung und Landschaftspflege Peter-Jordan-Strasse 82, A-1190 Wien; 01/47654-7220 ; freiraum@mail.boku.ac.at ; <http://ifl.boku.ac.at/>

OÖ. NACHRICHTEN, 29. 8. 00

### Kulturschiff ausgezeichnet

Das am Freitag eröffnete Kulturschiff Ottensheim wurde nun international ausgezeichnet und in das EU-Projekt "Bridge-Lifeline-Danube" aufgenommen, das sich mit innovativen Ideen und Projekten an der Donau von Bayern bis Ungarn beschäftigt. Außerdem wurde die Gemeinde Ottensheim samt den Projektverantwortlichen zum Bridge-Abschlussstreifen nach Budapest (16. - 19. 11.) eingeladen und kann sich auf einer internationalen Pressekonferenz mit Ministern der beteiligten Länder als Vorzeigeprojekt präsentieren.

*The project "BRIDGE Lifeline Danube" is part of the EU- community initiative INTERREG IIC, which is a cooperation-programme for central Europe, the Adriatic, the Danube and the Southeast European regions. The project "BRIDGE Lifeline Danube" sees itself as a initial project at the beginning of a process for the long-term development of the river Danube regions.*

*Within the scope of INTERREG IIC the transnational cooperation between the member countries of the EU and Austria's neighbouring countries should be supported.*

#### BRIDGE - TARGETS

*Establishment of a city-network along the Danube, promotion and development of ecologically relevant questions and making them known to others.*

#### 8 CITY PARTNERS

*Deggendorf, Passau, Linz, Krems, Vienna, Bratislava, Györ, Budapest*

*Ottensheim may participate in the international meetings as an associated guest, we can also gain experience and pass them on.*

#### CURRENT PROJECTS

- Homepage "Lifeline Danube.net". Network for information and communication
- "New riverbanks - Hot spots" Scope for development along the Danube
- International Danube University
- The Danube as an ecological corridor
- Cycling paths in the Danube area. Marketing and infrastructure draft
- Long-term development of settlements
- Long-term traffic development (Vienna-Bratislava-Györ)
- Culture Boat Ottensheim: Culture as impetus for development subjects



# D A S S C H I F F

DFS SCHÖNBRUNN

THE BOAT "DFS SCHÖNBRUNN"

Eines der ältesten erhaltenen und schönsten Donauschiffe: die "Schönbrunn". In den Jahren 1912 und 1913 in der Budapester Schiffswerft gemeinsam mit den Schwesterschiffen "Wien" und "Budapest" gebaut, stellt die "Schönbrunn" noch heute eine der gelungensten Verbindungen von Technik und Ästhetik dar. Wie kein anderes Donauschiff repräsentiert die seinerzeit für 1.400 Fahrgäste gebaute "Schönbrunn" die klassische Bauform der einstigen Paradedlotte DDSG. Besondere Ausstattungs-Juwel: die zwei Salons am Oberdeck und die beiden Speisesäle am Hauptdeck mit ihren reichen Interieurs.

Die ursprünglich mit Kohlen befeuerte Dampfmaschine wurde im Originalzustand belassen und leistet 710 PS. In Verbindung mit der genial konstruierten Rumpfform sorgt das PS-Wunder dafür, dass die "Schönbrunn" mit rund 75 Metern Länge und fast 16 Metern Breite trotz ihres Alters nach wie vor 30 km/h aufs Wasser bringt. Damit kann sie in Anspruch nehmen, immer noch das schnellste Donauschiff zu sein.

Nach der Auflösung der DDSG war die "Schönbrunn" zur Verschrottung bestimmt. Die Österreichische Gesellschaft für Eisenbahngeschichte (ÖGEG) rettete das historische Dampfschiff und investierte ab 1995 über 15.000 unbezahlte Arbeitsstunden in die rundum gelungene Generalüberholung des Dampfers. Die ÖGEG ist ein gemeinnütziger Verein, der sich seit über 25 Jahren mit der Erhaltung von historischen Dampflokomotiven und Reisewagen beschäftigt, die zum Teil betriebsfähig sind, und ähnlich wie die Schönbrunn, für Sonderfahrten, Betriebsausflüge, etc. eingesetzt werden.

Kontakt: ÖGEG - Frau Knapp, T: 0664 / 5013068



OÖ. NACHRICHTEN: 19. 10. 2000

"Schönbrunn" erstmals wieder unter Dampf

.....Der tatsächliche Start in eine neue Schifffahrtssaison verzögerte sich zwar immer wieder, doch gestern war es wirklich soweit. Die Strecke Linz-Brandstatt retour wurde mit Bravour bewältigt. "Es war ein wichtiger Meilenstein. Wir haben bewiesen, dass wir fahren wollen und können", so Martin Sonnleitner von der ÖGEG. Er ist deshalb jetzt überaus optimistisch, was die kommende Schifffahrtssaison betrifft."

Spenden auf das "Schönbrunn"-Konto 0500-70081 bei der Allgemeinen Sparkasse.

*The boat "DFS SCHÖNBRUNN" is one of the oldest and most beautiful River Danube steamers: above all the two saloons on the upper deck and two dining halls with their rich interiors. The boat is 76 metres long and 16 metres wide, sailing speed: 30 km/h. The Austrian Society for Railway History saved the boat by a major overhaul and now rents it out for special occasions.*

# RESTAURANT & SCHIFFSCAFÉ

BODENSTÄNDIGES ZU WASSER  
RESTAURANT AND BOAT CAFÉ

In dem stilvollen Ambiente des Schiffes und als Rahmen für das Kulturprogramm durfte auch die Ess- und Trinkkultur nicht zu kurz kommen. Ein Schiffsrestaurant und ein Schiffscafé am Oberdeck beugten der Gefahr einer Vernachlässigung von Leib und Magen vor. Und zahlreiche BesucherInnen ließen sich diese einmalige Gelegenheit, auf dem Wasser zu speisen, nicht entgehen.

Unter der Regie der Ottensheimer Gastronomin Gerti Walchshofer – die in den 90-iger Jahren halb Ottensheim im GH Grüner Baum liebevoll "einkochte" – bemühte sich ein Team aus Ottensheimer Wirten (Christoph Hager - GH Schwarzer Adler und Reinhold Feizlmayr - GH Zur Post) mit regionaler Küche auf hohem Niveau um das Wohl der hungrigen und durstigen Seelen und zauberte nicht nur hervorragende Atmosphäre sondern auch zahlreiche Köstlichkeiten auf das Kulturschiff.

Das Restaurant spannte den Bogen für seine Gäste von Inspirationen aus dem Wasser hin bis zu bodenständigen Mühlviertler Spezialitäten: Lachs, Fischfilets, Pasteten, Terrinen, Miesmuscheln, bis zur Ente, Backhenderl, Kalbs-, Schweins- und Surbraten mit Knödeln, Salatbuffet etc...

Im Café (mit angeschlossenem Internetcafé) gab es eine kleine, aber feine Speisekarte mit süßen und sauren Schmankerln aus dem einzigartigen Topfen der Mühlviertler Biomolkerei Lembach: Topfenstrudel, Apfelkuchen, Kürbistascherl, Gemüsestrudel, Pizzarolle, bis zum riesigen Käseangebot vom Ziegenkäse bis zum Mascarpone, Früchteisbecher, usw....



Auch beim Ausschank achtete das Gastronomie-Team auf heimische Qualität und servierte Hofstettner Bier - mit dem in Ottensheim doppeldeutigen "Granit"-Bier (so nicht nur der Name des Mühlviertler Urgesteins sondern auch der einer sehr rührigen Ottensheimer Kulturinitiative) - sowie Bier aus der Brauerei des Chorherrenstiftes Schlägl.

*Eating and drinking should not come off worst in the tasteful atmosphere of the Culture Boat. The restaurant offered a wide range of dishes, partly inspired by the situation close to the water and the local cuisine (from the so-called "Mühlviertel", a rather rural part of Upper Austria). Both in the café and internet-café on the upper deck a selection of best things was offered in small packages. Many a visitor didn't miss the unique chance to dine on the water.*



# L I C H T

LIGHT

Mit dem "Kulturschiff" ist Ottensheim wieder einmal näher der Donau gerückt.

Die Übergangsbereiche und das sprichwörtliche Ufer zeigen uns, wie die Orte am Fluss liegen, wie die Bewohner mit dem Wasser Umgang haben. Ein Fluss mit dieser Größe hat immer wieder gezeigt, welche Gewalt in den Wassermassen "schwallt" und es ist nicht verwunderlich, dass die Donau eher als Bedrohung erlebt wurde. Der Fluss wurde mehr als Handelsweg und als Nahrungsbringer genutzt, selbst Fischen ist heute nur mehr ein Freizeitvergnügen (z.B. liegt auch Wien erst seit der Copa Kagrana an der "schönen blauen Donau"). Gerade am Abend ist unser Ottensheimer Ufer ein dunkler Rand des Ortes. Sehr viel "Kulturschiffzeit" wurde am Abend an Deck verbracht und daher war es naheliegend, die Uferzone zu beleuchten. Wir haben versucht, die Baumallee entlang des Donauparkes durch Licht von unten für beide Betrachtungsrichtungen interessant zu machen. Die grüne Wand, die in der Nacht Ottensheim vor vorbeifahrenden Schiffen versteckt, wurde so zum verbindenden Element. Gleichzeitig wurde das Schiff noch zusätzlich nahe der Wasserlinie am Bug und Heck angestrahlt, um durch die Wellen ein glitzerndes Licht auf die Wände zu zeichnen.

Ein "Projekt" der einfachsten Mittel, 11 Baustellenstrahler, viele Kabellängen, ein paar helfende Hände. Grundsätzlich möglich wurde die Realisierung durch die großzügige Unterstützung der Firma Elektro Schinkinger (besonders von Frau Regina S.) mit Kilometern von Kabeln, diversem Kleinzeug und der tatkräftigen Hilfe des Bauhofs der Gemeinde Ottensheim (allen voran Herr Aichhorn).

Verein für Verschönerung und Lebensqualität Ottensheim  
Florian Gollner



*In the evening the riverbank of Ottensheim is a dark place. Exactly at that time of the day people spent a lot of their time on deck of the culture boat and thus it was obvious to illuminate the bank of the river. We tried to make the boulevard along the Danube park interesting by lighting it up from the ground. The green wall, that hides Ottensheim for viewers from ships passing by, thus became an element of connection. At the same time the boat was additionally spotlighted near the water line at bow and stern in order to project a glittering light against the boat's hull.*



A B S P A N N



# OTTENSHEIM

FLÄCHE: 11,8 KM<sup>2</sup>  
EINWOHNER: 4.306  
ZWEITWOHNSITZE: 299  
SEEHÖHE: 269M (250-545)

Kleingewerbliche Wirtschaftsstruktur, Schulzentrum, dichtes Netz an Sozialeinrichtungen, intensives Vereinsleben

POLITISCHE MANDATSaufTEILUNG  
14 ÖVP, 8 SPÖ, 6 Bürgerliste Pro O., 3 FPÖ

INFORMATION  
[www.ottensheim.ooe.gv.at](http://www.ottensheim.ooe.gv.at) und [www.ottensheim.at](http://www.ottensheim.at)



## FERIEN AN EUROPAS GROSSEM FLUSS

Aus dem Prospekt des Tourismusverbandes und der Marktgemeinde Ottensheim

- Freundlicher, idyllischer Donaumarkt mit historischem Marktkern, romantischen Gässchen und unverwechselbarem Charakter
- Verkehrsfreie Radwege an der Donau, Radverleih, Wandergebiet mit herrlichen Ausblicken, 55 km markierte Wanderwege, Tennis, Tennisschule, Squash in der Donauhalle
- Möglichkeiten zu Wanderungen in das Naturschutzgebiet Pesenbach- und Rodltal, zur Giselawarte, auf den Pöstlingberg und in den Kürnbergerwald
- Donaufähre (zur schönsten Rokoko-Kirche Österreichs in Wilhering).
- Donaupark, Asphaltbahnen, Freiluftschach, Wassersportmöglichkeiten an der alten Donau (internationale Regattastrecke), Schiffsanlegestelle
- Bahn- und Busverbindungen in die Landeshauptstadt Linz (halbstündiger Pendelverkehr)
- Beschauliche Einkehergasthöfe verwöhnen Sie mit kulinarischen Schmankerln (10 Gasthöfe, 176 Betten, davon 80 Privatbetten)
- Ottensheim ist ein Geheimtip und der ideale Ausgangspunkt, um die Schönheiten des Donautales zwischen Passau und der Wachau zu entdecken.

## HOLIDAYS BY EUROPE'S GREAT RIVER

- *A friendly, idyllic market town with a historic centre, romantic narrow lanes and an unmistakable character*
- *Bicycle paths closed to traffic along the Danube, rent-a-bike, hiking with marvellous views, 55 km of signposted hiking trails, tennis, tennis instruction, indoor squash.*
- *Opportunities for hiking in the nearby nature reserves of the two river valleys "Pesenbach" and "Rodl", hiking uphill to the vantage point "Gisela" and the "Pöstlingberg", a mountain with a wonderful view of Linz, and, across the river the forest "Kürnberg".*
- *Danube ferry (taking you across to Austria's most beautiful rococo-church in Wilhering).*
- *Danube Park, curling alleys, open-air chess, watersports facilities on the Danube (international regatta course), shipping berth*
- *Trains and buses to Upper Austria's capital Linz every half an hour*
- *Peaceful inns and restaurants will spoil you with culinary delights (10 guesthouses, 176 beds, eighty of them in private homes)*
- *Ottensheim is a hot tip and an ideal starting point for discovering the beauty of the Danube valley between Passau and Vienna.*





# DER ARBEITSPROZESS

VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG (ECKDATEN) KULTURSCHIFF - DER ARBEITSPROZESS HERBST 98 - HERBST 99

- 9 Arbeitssitzungen der Ortsentwicklungsgruppe "Kultur" (Erarbeitung eines kulturellen Leitbildes, Subventionskriterien, Maßnahmenpaket & Projekte)
- 19.1.:Präsentation: Bürgerversammlung Ortsentwicklung
- 17.3.:Präsentation im Ottensheimer Kulturausschuss
- 30.9.: "Kulturschiff"-Einreichung beim Gemeindenkulturwettbewerb des Landes OÖ.
- Nov.: Jury
- 27.11.: Gründungstreffen der Arbeitsgruppe "Kulturschiff"
- 6.12.: Zusage des Landes OÖ an die Gemeinde Ottensheim

JAHR 2000

Jänner - September

- ca. 30 - 40 Besprechungen des Projektleitungsteams (Böker/Stockinger/tw. Sedmak - ca. wöchentlich / Freitag)
- ca.40-50 Besprechungen mit Einzelprojekten und Kooperationspartnern, Vereinen...
- ca.50-100 Besprechungen der Einzelprojekte intern und extern: 2376 Telefonate, 1651 e-mails
- 10.1.: Arbeitsgruppe Kulturschiff (Projekte, Termin, Sponsoring, div. Ansuchen)
- Abklärung Bürostandort, Infrastruktur (Festival der Regionen)
- 17.1.: Bespr. Mag. Ecker, Land OÖ., Kulturdirektion
- 22.1.: Erste Bespr. USO-Race (Wodo, Strauss)
- 25.1.: Schiffsbesichtigung "Schönbrunn", Linz Hafen; Entwurf Schiffsvertrag
- 4.2.: Arbeitsgruppe Kulturschiff (Projekte, Ball, Rahmenprogramm, Medien, Pendel, Ottensheim schwimmt Linz, Strandläufer...)
- Ansuchen Bund - Abt. Kulturentwicklung/KIs
- Ausarbeitung Vereinstatuten, Ansuchen Vereinsbehörde
- 12.2. Erste Bespr. Medienwerkstatt (Linecker)
- 29.2. Erste Bespr. WG Donau OÖ. (Riffert)
- 9.3. Erste Bespr: "Bridge Lifeline Danube", Linz
- 10.3. Gründungsversammlung "Verein Kulturschiff" (Vorstand, Budget, Projekte)
- Erarbeitung Marketing-Konzept für Kulturschiff (Sedmak)
- Sponsoring-Angebote, Festlegung Werbemittel, Akquisition
- Vertragliche Abklärungen mit Schönbrunn-Eignern (ÖGEG/Sonnleitner)
- Erste Bespr.: Auftragswerk Donausagen, Bespr. Berger
- 24.3. Erste Bespr. Donauwelle (Hochleitner, Baier)
- 30.3. Erste Bespr. Donauuferlinie/Gemeinde (mit Bgm., Ortsplaner, ...)
- 1.4.Wien: Besuch Konzerthaus theater "Grillparzer...Donau"
- 10.4.Präsentation:Eferding/Brandstatt Donautourismustreffen, Bespr. TVO/Beber
- 12.-13.4.Bridge-Lifeline-Danube Bratislava:Präsentation
- 14.4. Erste Bespr. Robert Spour, Wien (Klavierkonzert)
- 21.4.Schönbrunn-Besichtigung (Wolf/Grillparzer-Stück)
- 21.4. Vereinssitzung Kulturschiff (Projekte, Budget, Terminplan)
- 3.5. Bespr. Tourismusverband/Beber; Bespr. Land OÖ, Gewerbeabt./Loher
- Ansuchen Tourismusförderung
- Abklärungen mit Wurm & Köck Schifffahrt, Probeanlegen Linz

- 19.5. Bespr. TV (Vertrag Tourismus; Künstlerverträge, Musikprogramm)
- Abklärungen Schifffahrtsbehörde Land OÖ., Schifffahrtspolizei
- 24.5. Schönbrunn-Begehung, Linz (Gastronomie, Studenten MK Architektur)
- Ausarbeitung Präsentationsunterlagen, Pressematerial
- 29.5. Pressekonferenz mit LH Pühringer im AEC Linz (Projektvorstellung)
- Verteilung Landesfolder Milleniumsprojekte 2000
- Aufbau Internetpräsenz: [www.kulturschiff.ottensheim.at](http://www.kulturschiff.ottensheim.at)
- 5.6.Schönbrunn, Linz: Besichtigung/Besprechung (u.a. mit Bgm.Hofer, TVO, vvlo, MVO...)
- Vertragsausarbeitung Schönbrunn/ÖGEG (5. Fassung)
- Recherche Ponton (und Sponsoring)
- 18.6.Arbeitsgruppe Kulturschiff: Besuch Landesausstellung Wels "Zeit"
- 19.6. "Krach" in der Projektleitung
- 20.6. Werbeaussendung Gemeinde
- Vertragsausarbeitung Künstler (Theater Grillparzer, Spour, etc...)
- 28.6. Besichtigung und Bespr. Filmszene - Kino imPark (Fischerlehner-Haller)
- Vertragsausarbeitung Partner (Tourismus, Kino,...)
- 4.7., 6.7.: Präsentationen Kulturschiff-Konzept gesamte Donau (Perg, Haibach)
- 14.7. Vereinssitzung Kulturschiff (Ponton, Sponsoring, Projekte, Werbung,...)
- 18.7. Termine Donaubetriebs-AG, WG Donau OÖ. (Ponton)
- 28.7. Grill-Arbeitstreffen Kulturschiff (Vertrag MVO/Glaser, Absage?, Projekte,..)

# ZITATE

- 1.8. - 25.8.: tägl. Organisation, Vorbereitung aller Projekte und Veranstaltungen
  - 3.8. Arbeitstreffen mit Bgm. Hofer (Donauwelle /Hochleitner, Pod.Diskussion, Bauhof)
  - Versand Werbematerial der Einzelprojekte, Beginn Kartenvorverkauf (TVO, Raika)
  - Verteilung Plakate und Vorfolder
  - Produktion/Verteilung Werbeprospekt/Terminplan, Flugblatt
  - Presseaussendungen, Pressebesuche Linz
  - 11.8.:Arbeitsgruppe Kulturschiff (Werbung, Eröffnung, Organisation)
  - 23.8. Ankunft Schiff "Schönbrunn" an der Donaulände
  - Einräumen Gastronomie, Aufbau Ausstellungen, Veranstaltungsraum
- 25. 8. - 10.9. KULTURSCHIFF OTTENSHEIM
- 11.9. Ausräumen gesamtes Schiff, Abbau, Reinigung, Transporte, Abnahme ÖGEG
  - Berichte, Pressespiegel an Förderer, Partner
  - 26.9.+27.9.+4.10.+6.10.: Nachbesprechungen Projektleitungsteam
  - 13.10. Abschlusssitzung Verein Kulturschiff (Berichte, Dokumentation, Budget, Fest...)
  - Abrechnungen Gemeinde, Land OÖ. (Kultur- u. Gewerbeabt.)
  - Okt.-Nov.: Redaktion/Produktion Dokumentation "Kulturschiff Ottensheim" (dt./engl.)
  - 31.10.Bespr."Bridge"(Vorbereitung Präsentation Ungarn)
  - 16.-18.11. Abschlusstreffen "Bridge-Lifeline-Danube", Győr (Abschlusspräsentation)
  - 1.12. Abschlussfest für alle MitarbeiterInnen
  - Versand der Dokumentation

Die Gemeinde Ottensheim ist seit Jahren bekannt für ein offenes kulturelles Klima, wofür ich mich herzlich bedanke.

DR. JOSEF PÜHRINGER  
Landeshauptmann und Kulturreferent des Landes OÖ.  
Eröffnungsrede 25. 8. 2000

Ich glaube, dass diese Schnittstelle Wasser-Land noch viel zu wenig im Bewusstsein der Menschen ist. Wir haben versucht, mit den Mitteln der Kunst und Kultur dieses Projekt für die Ottensheimer und Ottensheimerinnen auch schmackhaft zu machen, und wie man heute sieht, ist es ja ein voller Erfolg geworden.

ULI BÖKER  
Projektleiterin  
im ORF-Interview, 25. 8. 2000

Herzlichen Gruß und ein riesengroßes "Dankeschön" des Musikvereins!

Die Sache KULTURSCHIFF hat sich meiner Meinung nach gelohnt! Die Art der Kulturpräsentation muss auf alle Fälle immer wieder neu entdeckt werden... Mir persönlich hat vor allem die Idee, ein Schiff nach Ottensheim zu holen, so enorm gefallen, dass ich keinen Bedarf an irgendwelcher Kritik habe - über Geschmack lässt sich streiten - oder besser muss sich streiten lassen, sonst wäre wohl alles Tun der Menschheit umsonst gewesen! Hoffentlich war dies nicht die letzte Aktion!

MARTIN GLASER  
Obmann Musikverein Ottensheim  
e-mail, 4. 10. 2000

Lassen Sie mich einen Bogen vom Raddampfer zum Radweg spannen. Um im Wettbewerb um den Gast bestehen zu können, wird es notwendig sein, mit Hilfe von uns, allen vorweg des Landes, die verstärkte Kommunikation und Kombination der Tourismusregionen zu erwirken, sodass sich unsere Gäste das ganze Jahr über in unserem schönen Land wohlfühlen und gerne zu uns wiederkommen.

HUBERT BEBER  
Obmann Tourismusverband Ottensheim u. Tourismusregion Mühlviertler Donauland  
Eröffnung 25. 8. 2000

Nach Ottensheim kommen immer wieder, vor allem per Rad, viele Gäste, es war daher naheliegend die Konfrontation mit dem Tourismusverband zu suchen.

VZBGM. GABRIELE PLAKOLM  
Kulturreferentin Ottensheim  
Eröffnung, 25.8. 2000



# DANK

AN ALLE ORGANISATIONEN, KÜNSTLERINNEN, PROHEKTLEITERINNEN, DIE BEREITS NAMENTLICH ERWÄHNT WURDEN, SOWIE AN

- Land OÖ., Kulturdirektion, LH Pühringer, Dr. Mattes, Mag. Ecker, Mag. Stieber,...
- Bundeskanzleramt, Kunstsektion, Dr. Gabriele Kreidl -Kala, Mitglieder des Beirates
- Gemeinde Ottensheim, Bgm. Konrad Hofer, Vzbgm. Kulturreferentin Gabriele Plakolm Gemeindevorstand, Gemeinderat, Bauhof ...
- Österreichische Gesellschaft für Eisenbahngeschichte, DI Martin Sonnleitner, Hr. Ing. Müller, Hr. Lorenz, Fr. Knapp und dem gesamten Team
- Land OÖ., Gewerbeabteilung, Hr. OAR Loher
- Tourismusverband Ottensheim, Obm. Hubert Beber, Gf. Gerhard Mahringer
- Werbegemeinschaft Donau OÖ; WK-Präs. Sigl, LAbg. Bernhofer, Gf. Petra Riffert
- Bridge Lifeline Danube, Prof. Werner Kvarda, Petra Schwaiger
- Hr. Faber, Schifffahrtspolizei Ottensheim-Wilhering
- Hr. Kaufmann, Land OÖ. – Abt. Verkehr
- Hr. Dieplinger und Hr. Huemer, Wasserstraßenverwaltung West
- Dr. Siegl, Bundesministerium für Innovation, Technik und Verkehr;
- Dr. Brandstätter, Hr. Haßlacher, Österreichische Donau-Betriebs-AG (Donau-Technik)
- Arthouse Werbeagentur, Hansi Schorn
- M-Haus, Walding, Hr. Bernhard Mittermayr
- Raiffeisenbank Walding-Ottensheim
- Biomolkerei Lembach, Hr. Johann Furtmüller
- Prämonstratenser Chorherrenstift Schlägl, Brauerei
- Brauerei Hofstetten, Hr. Peter Kramer
- Sparkasse Ottensheim
- P.S.K.
- Festival der Regionen, Ferry Öllinger
- Medienwerkstatt der OÖ. Kinderfreunde - Christiana Stieger
- Kunstuniversität Linz, Prof. Roland Gnaiger, Arch. Siegfried Meinhardt
- Die gUUte Messe - Dirk Drechsner
- Bernhard Liedl / EDV-Dienstleistungen
- Amann Sylvia, InfoRelais
- Schinkinger Regina, Fa. Elektro Schinkinger
- Fa. Priesner
- Drahtseilbrücke Ottensheim, Gf. Florian Hagenauer
- Musikverein Ottensheim, Obm. Martin Glaser
- Filmszene Ottensheim, Beate Fischerlehner-Haller
- Fotoklub Ottensheim, Obm. Kurt Bayer
- Arge Granit, Ottensheim
- Tauschbörse Ottensheim, Günter Kolb
- Landesmusikschule Ottensheim, Dr. Uta Hanff-Pilger
- Volks- und Hauptschule Ottensheim
- Polytechnische Schule Ottensheim
- WSV Wassersportverein Ottensheim
- VVLO, Obm. Florian Gollner
- Aichhorn Adi
- Hubert Luger
- Mag. Hans Rabeder
- Wolfgang, Matthias, Monika Gschaider
- Ludwig und Sebastian Blamberger
- Pauli Böker
- Hagenauer Rudolf
- Hagenauer Alfred
- Rath-Paluch Vera
- Florian Sedmak
- Kristina Sumper
- Wolfgang Woblistin
- Mitterlehner Barbara
- "Wodo" - Wolfgang Gratt
- Erwin und Johanna Kornfellner
- Resch Sonja und Fabian Berger
- Schuster Karin und Wolfgang
- Sabine Hochleitner
- Thomas Latzel
- Alois Wohlmuther
- Schmidhuber Martin
- Caro Mayer
- Hoana und Bärn
- UND ALLEN ANDEREN, DIE WIR VIELLEICHT VERGESSEN HABEN...

# KONTAKTE

STAND NOVEMBER 2000

VERANSTALTER / PROJEKTLEITUNG  
Verein Kulturschiff Ottensheim  
Marktplatz 12, A-4100 Ottensheim  
(Festival der Regionen Büro)  
Uli Böcker, 0699 / 10047282  
Tel: 07234 / 85285-2  
Fax: 07234 / 85285-4  
kulturschiff@ottensheim.at  
www.kulturschiff.ottensheim.at

IDEE / KONZEPT / PROJEKTLEITUNG  
Günther Stockinger, MAS  
Kultur braucht Konzept  
Projektentwicklung & Syst. Beratung  
Innerer Graben 12, 4100 Ottensheim  
Tel: 0699/103 85 444 Fax: 07234/85 444  
stockinger@ottensheim.at  
www.servus.at/stockinger

PR UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
Die Jungs-Lengauer & Sedmark  
Kommunikationsentwicklung  
Florian Sedmark  
Innerer Graben 12, 4100 Ottensheim  
0699/100 68 276  
sedmark@diejungs.at  
www.diejungs.at

MARKTGEMEINDE OTTENSHEIM  
Bgm. Mag. Konrad Hofer  
Marktplatz 9, 4100 Ottensheim  
07234/822 55, Fax 842 25  
hofer.bgm.@ottensheim.ooe.gv.at  
www.ottensheim.ooe.gv.at

TOURISMUSVERBAND OTTENSHEIM  
Hubert Beber, Gerhard Mahringer  
Donaulände 4, 4100 Ottensheim  
07234/ 836 22, Fax -4  
ottensheim@upperaustria.or.at  
www.tiscover.com/ottensheim

SCHIFF "SCHÖNBRUNN"  
ÖGEG- Österreichische Gesellschaft für Eisenbahngeschichte  
Fr. Knapp, DI Sonnleitner  
Postfach 11, 4018 Linz  
0664/ 501 30 68

PROJEKT: DONAULÄNDE  
Christian Thanhäuser  
Wallseerstrasse 6, 4100 Ottensheim  
07234/ 83 800

PROJEKT: DONAUWELLE  
Mag. Martin Hochleitner  
O.Ö.Landesgalerie  
Museumstrasse 14, 4020 Linz  
0732/ 77 44 82  
m.hochleitner@landesmuseum-linz.ac.at

PROJEKT: USO-RACE  
Andi Strauss  
Tabor 4, 4100 Ottensheim  
06664/ 130 44 21  
a.Strauss@lycos.com

PROJEKT: MEDIENWERKSTATT  
Günther Linecker  
Maurederstrasse 8, 4100 Ottensheim  
07234/ 846 50, 0664/ 393 26 16  
werbebuero.linecker.co.at

ARCHITEKTURPROJEKT: DONAUUFERLINIE  
Kurt Tanner  
Bürgerstrasse 39, 4020 Linz  
0676/ 701 53 21  
kurt.tanner@ufg.ac.at

GASTRONOMIE  
Gerti Walchshofer  
Linterstrasse 12, 4100 Ottensheim  
07234/ 822 23, 0664/ 242 45 83

MUSIKVEREIN OTTENSHEIM  
Martin Glaser

Bahnhofstrasse 34, 4100 Ottensheim  
07234 / 848 49, 0664/ 241 45 33

FOTOKLUB OTTENSHEIM  
Kurt Bayer  
Blittersdorffstrasse 3, 4100 Ottensheim  
07234/ 840 13, 0676/ 551 32 19  
bill@ottensheim.at

FILMSZENE OTTENSHEIM  
Beate Fischerlehner-Haller  
Bahnhofstrasse 14a, 4100 Ottensheim  
07234/ 844 66

VVLO- VEREIN F. VERSCHÖNERUNG UND LEBENSQUALITÄT OTTENSHEIM  
DI Florian Gollner  
Hanriederstrasse 29, 4100 Ottensheim  
0664/ 321 00 15  
silvester@ottensheim.at

Ottensheim  
(Freizeit-Kunst-Kultur-Vereine-Bildung-Soziales) im Netz  
www.ottensheim.at



# SPONSORING

## FÖRDERER



Gemeinde Ottensheim



## HAUPTSPONSOREN



## UNTERSTÜTZER



Tourismusverband Ottensheim



Kinderfreunde

SPONSOR DER DOKUMENTATION

*So einfach  
kann das Leben sein* **P.S.K.** 

